



Pedagogická
fakulta
Faculty
of Education

Jihočeská univerzita
v Českých Budějovicích
University of South Bohemia
in České Budějovice

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Pedagogická fakulta
Katedra germanistiky

Bakalářská práce

Faux amis im Deutschen und im Englischen

Faux amis in German and in English

Vypracovala: Michaela Kalová
Vedoucí práce: Mgr. Jana Hofmannová, Ph.D.

České Budějovice 2016

Prohlášení

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním mého autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledku obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

V Českých Budějovicích dne 25. 4. 2016

.....

Michaela Kalová

Poděkování

Úvodem bych chtěla velmi poděkovat paní Mgr. Janě Hofmannové, Ph.D. za odborné vedení mé bakalářské práce. Na základě jejích cenných rad a připomínek mohla být tato práce dokončena.

Anotace

Tato bakalářská práce se zabývá tématem „*Faux amis* v německém a anglickém jazyce“. Práce je zaměřena především na sémantické *faux amis*, se kterými se žáci a studenti v České republice mohou setkat. V teoretické části je objasněna základní terminologie související s tzv. „falešnými přáteli“. Dále je popsán vznik a klasifikace *faux amis*. V praktické části jsou shromážděny příklady sémantických *faux amis*, které jsou rozděleny do referenčních úrovní podle Společného evropského referenčního rámce (SEER). Seznamy *faux amis*, rozdělené podle úrovní, jsou v praktické části ještě dále analyzovány.

Annotation

This bachelor thesis deals with the topic „*Faux amis* in German and in English“. This thesis is primarily focused on the semantic *faux amis* which could pupils in the Czech Republic meet with. The theoretical part defines the basic terminology related to so called *false friends*. Furthermore, the theoretical part clarifies the formation and classification of *faux amis*. The practical part contains the gathered semantic *faux amis* which are classified in the reference levels according to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). The lists of *faux amis* of individual levels are in the practical part further analysed.

Annotation

Die hier vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Thema „*Faux amis* im Deutschen und im Englischen“. Die Arbeit konzentriert sich vor allem auf die semantischen *faux amis*, denen die Schüler in der Tschechischen Republik begegnen könnten. Im theoretischen Teil wird die Hauptterminologie, die sich auf die sog. „falschen Freunde“ bezieht, vorgestellt. Weiter werden die Entstehung und die Klassifikation der *faux amis* beschrieben. Im praktischen Teil werden die semantischen *faux amis* gesammelt und in die Referenzstufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) eingeteilt. Die Listen der einzelnen Niveaustufen werden im praktischen Teil noch weiter analysiert.

Inhalt

Einleitung	7
1 Terminologie	9
1.1 „Falsche Freunde“	9
1.2 Kollokative <i>false friends</i>	9
1.2.1 Transpositionelle kollokative <i>false friends</i>	10
1.2.2 Modulatorische kollokative <i>false friends</i>	10
1.2.3 Adaptive kollokative <i>false friends</i>	10
1.3 Internationalismen vs. <i>true friends</i>	11
1.4 Interferenz	11
2 Entstehung der „falschen Freunde“ im Deutschen und im Englischen nach Barnickel (1992)	12
2.1 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (ca. 450 – 1000 u. Z.)	12
2.2 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (ca. 1000 – 1500 u. Z.)	13
2.3 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (seit ca. 1500)	14
3 Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)	16
3.1 Interlinguale <i>false friends</i>	16
3.1.1 Orthographische <i>false friends</i>	16
3.1.2 Phonologische <i>false friends</i>	17
3.1.3 Morphologische <i>false friends</i>	18
3.1.4 Semantische <i>false friends</i>	19
3.1.4.1 <i>False friends</i> als „halbehrliche Freunde“	19
3.1.4.2 <i>False friends</i> als „unehrliche Freunde“	20
3.1.4.3 <i>False friends</i> als Pseudo-Anglizismen	20
3.1.5 Syntaktische <i>false friends</i>	21
3.1.6 Idiomatische <i>false friends</i>	21
3.1.7 Pragmatische <i>false friends</i>	21
3.1.8 Textlinguistische <i>false friends</i>	22
3.2 Intralinguale <i>false friends</i>	22
3.2.1 Diachronische <i>false friends</i>	22
3.2.2 Synchronische <i>false friends</i>	23
3.2.2.1 Registerbedingte <i>false friends</i>	23
3.2.2.2 <i>Anglo-American false friends</i>	23
4 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen	24
4.1 Kannbeschreibungen der einzelnen Niveaustufen	25
4.1.1 Niveaustufe A1	25

4.1.2 Niveaustufe A2	26
4.1.3 Niveaustufe B1.....	26
4.1.4 Niveaustufe B2.....	27
4.1.5 Niveaustufe C1.....	28
4.1.6 Niveaustufe C2.....	28
5 Analyse der „falschen Freunde“ innerhalb der einzelnen Niveaustufen.....	29
5.1 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe A1	29
5.2 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe A2	37
5.3 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe B1	44
5.4 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe B2	51
Schlusswort	55
Resumé.....	58
Literaturverzeichnis.....	61
Internetquellen.....	63
Anhang	64

Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema „*Faux amis* im Deutschen und im Englischen“. Das Phänomen der *faux amis*, *false friends* oder der sog. „falschen Freunde“ ist für den Lerner sehr problematisch und verwirrend und aus diesem Grunde entschied ich mich für dieses Thema. Es gibt viele Typen der *false friends*, aber ich konzentriere mich in meiner Arbeit nur auf die semantischen *false friends*, d. h. auf die Wortpaare, die eine gleiche oder ähnliche Form aber eine unterschiedliche Bedeutung haben.

Eines der Ziele dieser Arbeit ist es, ein übersichtliches Korpus der *false friends* zusammenzustellen, die beim Lernen oder beim Unterricht der deutschen Sprache nützlich sein könnten. Ich konzentriere mich in meiner Arbeit nur auf die *false friends*, denen die Schüler in der Tschechischen Republik bis zum Ende der Mittelschule begegnen könnten. Ein anderes Ziel ist es, die Wortpaare in einzelne Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) einzuteilen und weiter zu kategorisieren, um einen besseren Überblick über diese Problematik zu schaffen.

Der theoretische Teil dieser Arbeit setzt sich aus mehreren Abschnitten zusammen. Zuerst wird die Hauptterminologie vorgestellt. Ich erkläre in diesem Abschnitt Termini *false friends*, kollokative *false friends*, Internationalismen, *true friends* und Interferenz. Der zweite Abschnitt befasst sich mit der Entstehung der *false friends*. Dieses Kapitel wird *Entstehung der „falschen Freunde“ im Deutschen und im Englischen nach Barnickel (1992)* genannt und alle Beispiele der Wörter, die in den Tabellen angeführt werden, kommen aus seiner Publikation *Falsche Freunde: ein vergleichendes Wörterbuch Deutsch – Englisch*. In dem letzten Abschnitt des theoretischen Teils wird die Klassifikation dieser Wortpaare beschrieben. Dieses Kapitel wird *Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)* genannt und die *false friends*, die in den Tabellen angeführt werden, kommen aus dem von mir zusammengestellten Korpus der *false friends*, sofern nicht anders angegeben. Sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil befindet sich in einigen Tabellen die Transkription, die ich in den folgenden Wörterbüchern nachschlug: *Duden Aussprachewörterbuch*, *Oxford advanced learner's dictionary of current English* und *Francouzsko-český, česko-francouzský velký slovník...nejen pro překladaatele*.

Am Anfang des praktischen Teils wird nahegebracht, was man eigentlich unter dem Begriff *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen* versteht und dann werden die einzelnen Referenzstufen (A1, A2, B1, B2, C1 und C2) kurz beschrieben. In dem zweiten Abschnitt des praktischen Teils beschäftige ich mich mit der Analyse der *false friends* innerhalb der

einzelnen Referenzstufen. Die *false friends* werden aus vier Publikationen (Dretzke und Nester, Breitzkreuz, Barnickel, Träger) und einer Internetquelle (URL1) gesammelt und weiter in einzelne Referenzstufen eingeteilt. Für eine Feststellung der Niveaustufen der deutschen Ausdrücke wird die CD-ROM (Glaboniat, Müller und Rusch et al.) verwendet. In der CD-ROM werden manchmal zwei Niveaustufen bei einem deutschen Ausdruck angeführt, weil die Autoren die rezeptiven von den produktiven Kompetenzen unterscheiden. In diesen Fällen konzentriere ich mich bei der Zuordnung der *false friends* zu den einzelnen Referenzstufen auf die rezeptiven Kompetenzen. Nach diesen Schritten versuche ich, die *false friends* noch weiter zu kategorisieren. Bei der Zuordnung der Wortpaare zu den einzelnen Kategorien verwende ich die Kenntnisse aus dem Kapitel *Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)* aus dem theoretischen Teil. Ich kann mich natürlich nicht mit allen Wortpaaren aus meinem Korpus in dem praktischen Teil beschäftigen und deshalb gibt es im Anhang das komplette Korpus der *false friends*, die den Schülern beträchtliche Schwierigkeiten machen könnten.

1 Terminologie

1.1 „Falsche Freunde“

Im Deutschen und im Englischen gibt es eine riesengroße Anzahl der Wortpaare, die eine gleiche oder ähnliche Form aber eine unterschiedliche Bedeutung haben. Solche Wortpaare nennt man im Deutschen „falsche Freunde“, im Englischen *false friends* und im Französischen *faux amis*.

Für das Phänomen der „falschen Freunde“ kommen zahlreiche Definitionen vor, von denen ich hier nur einige nennen möchte.

Zum Beispiel Bußmann (2008, S. 189) formuliert folgende Begriffsbestimmung der *faux amis*: „*Bezeichnung für Paare von Wörtern aus verschiedenen Sprachen, die trotz formaler Ähnlichkeiten verschiedene Bedeutungen haben und daher zu Interferenz-Fehlern und Missverständnissen führen können.*“ Sie erwähnt z. B. folgendes Wortpaar: *sensibel/sensible*. Der englische Begriff *sensible* beschreibt nicht jemanden, der gefühlvoll, sondern vernünftig ist.

Noch genauere Definition gibt Glück (2010, S. 195) an. Nach ihm geht es um Bezeichnung für phonologisch, graphisch oder morphologisch ähnliche Wörter in zwei oder mehreren Sprachen, die unterschiedliche Bedeutungen, Referenzbereiche bzw. Konnotationen haben.

Es gibt eine Klasse der „falschen Freunde“, die nach Träger (2005, S. 12) das größte Problem bei englischsprachigen Texten darstellt und solche Wortpaare nennt man *hidden enemies* („verborgene Feinde“). Diese Wörter haben eine gegensätzliche Bedeutung. Zu den *hidden enemies* gehört z. B. das Wortpaar *priceless/wertlos* (*priceless* = unbezahlbar wertvoll).

1.2 Kollokative *false friends*

Im weitesten Sinne können auch sog. „trügerische“ Kollokationen als *faux amis* bezeichnet werden. Bevor ich mich mit diesen „falschen Freunden“ beschäftigen werde, möchte ich den Terminus *Kollokation* erklären. Glück (2010, S. 340) beschreibt Kollokationen als Konkurrenz von Lexemen aufgrund von:

- a) Sachrelation der Denotate (Wolf ↔ heulen),
- b) semantischer Assoziation (groß ↔ klein, Mut ↔ Zuversicht),
- c) lexikalischer Solidarität (Pfote → vierfüßiges Tier, blond → Haar),
- d) halbidiomatischer Verbindung (hohe Erwartungen vs. große Hoffnungen, Vortrag halten vs. Konzert geben)

e) konzeptueller Stereotypie (tragischer Unfall, glänzende Karriere).

Nach Klégr und Šaldová (2006, S. 172) geht es um die kollokativen „falschen Freunde“, falls das Schlüsselwort und sein Kollokat der Ausgangssprache nicht mit Hilfe von Standardäquivalenten in die Zielsprache übersetzt werden können. Klégr und Šaldová (2006, S. 173) unterscheiden drei Hauptkategorien der kollokativen *faux amis* des Typs Verb-Substantiv: transpositionelle, modulatorische und adaptive kollokative *faux amis*.

1.2.1 Transpositionelle kollokative *false friends*

Diese Klasse der kollokativen *faux amis* erfordert eine grammatische Verschiebung zwischen der Ausgangskollokation und ihrem Zieläquivalent. Es gibt vier Typen der Verschiebung:

a) Wortartverschiebung

Beispiel: *trít bídu* (am Hungertuch nagen) vs. *be poor/destitute* → Substantiv > Adjektiv

b) Einheitsverschiebung (Austausch der Phrase gegen das Wort usw.)

Beispiel: *srdce vynechává* (das Herz setzt aus) vs. *heart beats irregularly* → Verb > Verb + Adjektiv

c) Strukturverschiebung (Wortfolgeänderung usw.)

Beispiel: *provést inspekci ve škole* (eine Inspektion in der Schule durchführen) vs. *inspect a school*

d) Interne Verschiebung (Änderung in der grammatischen Kategorie)

Beispiel: *probíhat za zavřenými dveřmi* (hinter verschlossenen Türen stattfinden) vs. *go on behind closed doors* → plural tantum > plural

(Klégr und Šaldová, 2006, S. 173)

1.2.2 Modulatorische kollokative *false friends*

Modulatorische kollokative *false friends* erfordern eine lexikalische Modifikation. Ein oder beide Bestandteile der Ausgangskollokation werden bei dieser Klasse mit einem Wort übersetzt, das nicht ihr Standardäquivalent ist. Ich möchte das an folgendem Beispiel erklären: *protancovat boty* (Schuhe durchtanzen) vs. *dance the soles off* (*sole* = Schuhsohle).

(Klégr und Šaldová, 2006, S. 173 – 174)

1.2.3 Adaptive kollokative *false friends*

Bei dieser Gruppe geht es um eine grundsätzliche Umformulierung der Kollokation.

Die Situation, auf die man in der Ausgangssprache hinweist, kommt nicht in der Zielsprache vor. Ich möchte ein anschauliches Beispiel anführen: *rozpustit/rozmíchat sušené mléko ve vodě* (Trockenmilch im Wasser verrühren) vs. *reconstitute dried milk* (*reconstitute* = im Wasser verrühren) (Klégr und Šaldová, 2006, S. 174).

1.3 Internationalismen vs. *true friends*

False friends werden oft mit den Internationalismen oder sog. *true friends* falsch verwechselt und solche Fehler können zu Missverständnissen führen. Ich möchte jetzt beide Termini erklären.

Glück (2010, S. 301) beschreibt Internationalismen als Entlehnungen, die in vielen Sprachen Usus sind und deshalb spielen solche Ausdrücke eine wichtige Rolle in der internationalen Verständigung. Zu den Internationalismen zählt man Ausdrücke, wie z. B. *Taxi, Hotel, Computer* oder *Ticket*.

Nach Träger (2005, S. 11) sind *true friends* Wortpaare, die in beiden Sprachen gleich oder ähnlich geschrieben vorkommen und eine gleiche Bedeutung haben. Er erwähnt folgende Beispiele: *Cousin* (DE)/*cousin* (EN) oder *Dessert* (DE)/*dessert* (EN).

Kroschewski (2000, S. 44) bestimmte in ihren Forschungen den Hauptunterschied zwischen diesen Termini: „Das wichtigste Kriterium zur Unterscheidung von *true friends* und Internationalismen ist das der Sprachenzahl. Für die *true friends* ist das Vorhandensein in zwei Sprachen eine hinreichende Bedingung. Bei Internationalismen hingegen ist dies zwar eine notwendige, jedoch noch keine hinreichende Bedingung.“ Als Internationalismen können also nur die Wörter klassifiziert werden, die mindestens in drei Sprachen vorkommen.

1.4 Interferenz

Interferenz ist ein Terminus, der mit der Problematik der „falschen Freunden“ eng verbunden ist. Bußmann (2008, S. 301) bezeichnet Interferenz als Beeinflussung eines Sprachsystems durch ein anderes. Es geht um häufigen Gebrauch von den ausgangssprachlichen bzw. muttersprachlichen Strukturen in der Zielsprache. Als Beispiel führt sie die Aussprache des englischen Ausdrucks *this* /ðɪs/ als /zɪs/ bei deutschsprachigen Englischlernern an.

2 Entstehung der „falschen Freunde“ im Deutschen und im Englischen nach Barnickel (1992)

Barnickel (1992, S. 7) behauptet, dass die Hauptursache der Entstehung der „falschen Freunde“ die unterschiedliche Entwicklung der beiden Sprachen ist. Sowohl Englisch als auch Deutsch gehören zu den westgermanischen Sprachen und das heißt, dass beide Sprachen eine gemeinsame Basis haben. Ich möchte mich jetzt also mit der historischen Entwicklung beschäftigen.

Während der letzten Jahrtausend vor Christi entstanden in Europa drei westgermanische Stämme: Elbgermanen (Baiern, Thüringer, Alemannen), Weser-Rhein-Germanen (Franken, Sachsen) und Nordseegermanen (Sachsen, Angeln, Friesen) (Barnickel, 1992, S. 8).

Bis 5. Jahrhundert bewohnten spätere Angelsachsen und deutsche Stämme das jetzige Gebiet von Niedersachsen. Die militärischen und Handlungskontakte mit den Römern haben sowohl die spätere deutsche als auch die spätere englische Sprache beeinflusst. Diese Kontakte brachten in beide Sprachen ca. 500 Wörter aus Militär, Verkehr oder Handel. Zu den Wörtern, die noch heute benutzt werden, gehören folgende Beispiele:

Lateinisch	Deutsch	Englisch
caseus	Käse	cheese
piper	Pfeffer	pepper
pondo	Pfund	pound
strata	Straße	street

(Barnickel, 1992, S. 8)

2.1 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (ca. 450 – 1000 u. Z.)

Im Laufe des fünften Jahrhundert fing die Wanderung von Angeln, Sachsen und Jüten nach Norden an. In England entstanden später also drei Dialekte – Nordhumbrisch, Merzisch und Westsächsisch (Barnickel, 1992, S. 9).

In dieser Zeit, d. h. zwischen dem 5. und 10. Jahrhundert, gab es noch andere Umstände, die die unterschiedliche Entwicklung der beiden Sprachen beeinflussten. Ich möchte zum Beispiel die hochdeutsche Lautverschiebung ($p > (p)f$, $t > (t)s$, $k > ch$, $d > t$) erwähnen, die die hochdeutschen Mundarten von den anderen germanischen Sprachen, also auch vom Englischen, trennte. Ich möchte ein paar anschauliche Beispiele anführen:

Deutsch	Englisch
helfen	help
Milch	milk
halten	hold

(Barnickel, 1992, S. 9)

Das Latein war im Mittelalter eine internationale, Kirchen-, Gelehrten-, und Amtssprache. In den beiden Sprachen ist das Vorkommen der lateinischen Wörter sehr häufig. Zu den Hauptgründen gehört natürlich der Einfluss der Christianisierung und der Klosterkultur. Nachfolgende Entlehnungen kommen noch heute sowohl im Englischen als auch im Deutschen vor:

Lateinisch	Englisch	Deutsch
altare	altar	Altar
organa	organ	Orgel
papa	pope	Papst
scola	school	Schule

(Barnickel, 1992, S. 9)

Im Englischen gibt es im Gegensatz zu der deutschen Sprache viele skandinavische Entlehnungen wegen der Eroberungen von den Wikingern im Mittelalter. Während dieser Epoche fingen Engländer an, Ausdrücke wie *sky*, *leg*, *want*, *they* oder *from* zu benutzen (Barnickel, 1992, S. 10).

2.2 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (ca. 1000 – 1500 u. Z.)

Die beiden Sprachen entwickelten sich in dieser Zeit noch unterschiedlicher als früher. Im Englischen gab es die Längung von Vokalen (Feld → *field*, finden → *find*) und die Vokalisierung von g/w zu Diphtongen, deren einige Beispiele in der folgenden Tabelle angeführt sind:

Deutsch	Englisch
Magd	maid
Nagel	nail
Regen	rain

Tag	day
-----	-----

(Barnickel, 1992, S. 10)

Die Normannen, die im neunten Jahrhundert den nördlichen Teil Frankreichs besetzten, eroberten im Jahre 1066 auch England. Sie beeinflussten die Entwicklung der englischen Sprache auch sehr wesentlich, weil das Französische in England die Amts- und Verwaltungssprache wurde. Im 14. Jahrhundert wurde das Französische verdrängt und die englische Sprache entlehnte viele Wörter nicht nur aus den Bereichen Politik, Religion, Verwaltung oder Kunst, sondern auch eine große Anzahl der Alltagswörter, zu denen man nachfolgende Beispiele zählt:

Französisch	Englisch	Deutsch
couvrir	cover	bedecken
joie	joy	Freude
face	face	Gesicht
courage	courage	Mut

(Barnickel, 1992, S. 10 – 11)

2.3 Entwicklung der deutschen und der englischen Sprache (seit ca. 1500)

Während dieser Epoche gab es im Englischen die große Vokalverschiebung, die alle langen Vokale dieser Sprache betraf. Vor dieser Veränderung wurde z. B. das englische Wort *name* fast identisch wie der deutsche Ausdruck *Name* ausgesprochen. Nach der Vokalverschiebung wurde /a:/ durch /ei/ ersetzt.

Bezüglich des Wortschatzes gab es zwischen diesen zwei Sprachen keine wesentlichen Unterschiede. Ganz im Gegenteil, sowohl im Deutschen als auch im Englischen begann man aufgrund des Einflusses des Humanismus, eine große Anzahl der neo-lateinischen oder griechischen Ausdrücke zu benutzen. Zu solchen Beispielen könnte man folgende Wortpaare zählen: *Atmosphäre* (DE)/*atmosphere* (EN), *Chaos* (DE)/*chaos* (EN) oder *Nerv* (DE)/*nerve* (EN) (Barnickel, 1992, S. 11).

Nicht nur das Lateinische und das Griechische, sondern auch andere europäische Sprachen hinterließen in dieser Zeit Spuren im Englischen und im Deutschen. Zu diesen Sprachen gehören das Italienische, das Spanische oder das Französische:

Italienisch	Deutsch	Englisch
allarme	Alarm	alarm
bandito	Bandit	bandit
studio	Studio	studio

(Barnickel, 1992, S. 11)

Spanisch	Deutsch	Englisch
caníbal	Kannibale	cannibal
chocolate	Schokolade	chocolate
cigarro	Zigarre	cigar

(Barnickel, 1992, S. 11)

Französisch	Deutsch	Englisch
amateur	Amateur	amateur
brochure	Brochure	brochure
serviette	Serviette	serviette

(Barnickel, 1992, S. 11)

Bei einigen Entlehnungen aus dem Französischen kann man einen großen Unterschied zwischen der deutschen und der englischen Aussprache bemerken, weil das Englische diese Wörter schon im Mittelalter entlehnte. Zu solchen Ausdrücken zählt man folgende Beispiele:

Französisch	Deutsch	Englisch
chance /ʃãs/	Chance /ʃã:s/	chance /tʃɑ:ns/
cousin, -ine /kuzẽ, in/	Cousin, -ine /ku'zẽ:, ku'zi:nə/	cousin /'kʌzən/
saison /sezõ/	Saison /zẽ'zo:n/	season /'si:zən/

(Barnickel, 1992, S. 12)

In dem 19. und 20. Jahrhundert breitete sich die Benutzung der Internationalismen aus dem Griechischen oder Lateinischen in den beiden Sprachen aus. Diese Wörter sind vor allem mit dem technischen Fortschritt verbunden: *Auto(mobil)* (DE)/*automobile* (EN), *Telefon* (DE)/*telephone* (EN) oder *Photographie* (DE)/*photography* (EN).

Aus den östlichen Staaten ist auch eine große Menge der Entlehnungen ins Englische und dann ins Deutsche gekommen: *Bungalow* (DE)/*bungalow* (EN), *Dschungel* (DE)/*jungle*

(EN) usw. Viele Entlehnungen kommen aus dem Arabischen, wie z. B. *Admiral* (DE)/*admiral* (EN) oder *Tarif* (DE)/*tariff* (EN) oder aus den slawischen Sprachen: *Mammut* (DE)/*mammoth* (EN), *Steppe* (DE)/*steppe* (EN) oder z. B. *Wodka* (DE)/*vodka* (EN).

Die größte gegenwärtige Entlehnungsquelle der deutschen Sprache ist natürlich das Englische. Aus dieser Sprache kommen z. B. folgende Ausdrücke: *Budget*, *Humor*, *Pudding*, *Smoking*, *Klub*, *Streik*, *Sport* usw. (Barnickel, 1992, S. 12).

3 Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)

Viele Autoren der Sammlungen, die sich mit den „falschen Freunden“ beschäftigen, konzentrieren sich in ihren Werken nur auf Zusammenstellung der Listen der *false friends*-Wortpaare. Anette Kroschewski entschied sich dafür, eine Klassifizierung der *false friends* zu erstellen.

Sie erwähnt, dass die Bildung von Klassen dieser Phänomene und die Zuordnung der Wörter zu den einzelnen Kategorien schwierig und nicht eindeutig ist, weil einige *false friends* verschiedenen Klassen gleichzeitig angehören können. Es wird auch hervorgehoben, dass es nicht um eine ausschließlich theoretisch-linguistische Klassifizierung geht, sondern um einen Überblick bisheriger Forschungen (Kroschewski, 2000, S. 55 – 56).

Nach Kroschewski ist grundsätzlich eine Gliederung in intralinguale und interlinguale *false friends* möglich. Mit anderen Worten werden die „falschen Freunde“ danach gegliedert, ob Abweichungen innerhalb einer Sprache oder zwischen verschiedenen Sprachen vorhanden sind (Kroschewski, 2000, S. 69).

3.1 Interlinguale *false friends*

3.1.1 Orthographische *false friends*

Bei den orthographischen *false friends* gibt es fast keine Verständnisprobleme für den Sprachbearbeiter, weil es sich nur um geringfügige orthographische Unterschiede handelt, die die Bedeutung des Wortes häufig nicht beeinflussen. „Dies gilt für die Fälle, in denen lediglich orthographische Divergenzen vorliegen, nicht jedoch für *false friends*, die sowohl auf der orthographischen als auch auf der semantischen Ebene wichtige Unterschiede aufweisen.“ (Kroschewski, 2000, S. 74) Wörter, die nicht nur eine unterschiedliche Form, sondern auch eine unterschiedliche Bedeutung haben, nennt man *Mehrfach-false friends* (MFF) (Kroschewski, 2000, S. 74).

Zu den regulären Abweichungen zwischen dem Deutschen und Englischen gehören folgende Beispiele:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	<i>Faux ami</i> (MFF, DE)	<i>Faux ami</i> (MFF, EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks (MFF)
Theater	theatre	Fieber	fibre	1. Faser (auch in Medizin) 2. Ballaststoffe
Titel	title	handeln	handle	1. handhaben, umgehen mit 2. bearbeiten, abfertigen
Tendenz	tendency	Konkurrenz	concurrence	Einverständnis, Mitwirkung
direkt	direct	Fabrik	fabric	Stoff

Quelle der ersten zwei Spalten – *Faux ami* (DE), *Faux ami* (EN): Kroschewski (2000, S. 75)

Es gibt aber auch Abweichungen, die keine offensichtliche Regelmäßigkeit aufweisen. Zu diesen Wörtern gehören z. B. **address/Adresse** oder **jungle/Dschungel** (Kroschewski, 2000, S. 78).

3.1.2 Phonologische *false friends*

Diese Kategorie enthält Wortpaare, die ähnliche oder identische Orthographie aber unterschiedliche Aussprache oder Betonung haben.

Phonologische *false friends* können auch, wie bei den orthographischen *false friends*, in mehreren Klassen zugleich vorkommen.

Diese Klasse von „falschen Freunden“ ist für Lerner einer Fremdsprache komplizierter als orthographische „falsche Freunde“. Die gewohnte Aussprache der Muttersprache (L1) wird sehr oft bei Lernern auf ein ähnliches Wort der Fremdsprache übertragen (L2). Die Sprachvewender setzen aufgrund dieser Ähnlichkeit voraus, dass die Aussprache der beiden Wörter gleich ist (Kroschewski, 2000, S. 78).

Zu den *false friends*, die sich in der Aussprache und auch inhaltlich unterscheiden, kann man z. B. nachfolgende Wortpaare zählen:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Boot [bo:t]	boot [bu:t]	1) Stiefel 2) Kofferraum
Dose [do:zə]	dose [dəʊs]	Dosis

eventuell [even'tʊɛl]	eventual [ɪ'ventʃuəl]	schließlich, letztlich
Exemplar [ɛksɛm'pla:ɐ]	exemplar [ɪg'zɛmpla:]	Musterbeispiel, Vorbild
Gymnasium [gym'na:zɪ:om]	gymnasium [dʒɪm'neɪzɪəm]	1) Turn-, Sporthalle 2) Fitnesscenter
Ignorant [ɪgno'rant]	ignorant ['ɪgnərənt]	1) nicht wissen (<i>be...of</i>) 2) ungebildet

3.1.3 Morphologische *false friends*

Diese Gruppe beschäftigt sich mit den Abweichungen im Wortbildungsbereich zwischen L1 und L2. Bei den morphologischen *false friends* gibt es mehrere Haupttypen.

Zu der ersten Klasse könnten zählbare/nicht zählbare Substantive (countable/non-countable nouns) gehören. Ein Beispiel könnte z. B. das Wort *Information* sein. Im Deutschen ist *Information* zählbar und man kann den Plural *Informationen* bilden. Im Englischen ist die Pluralform *informations* bei diesem Wort nicht möglich. Man kann nur *pieces of information* sagen (Kroschewski, 2000, S. 81 – 82).

Die zweite Klasse wären Wörter, die gleiche oder ähnliche Form haben aber zu einer unterschiedlichen Wortart gehören. In der nachfolgenden Tabelle werden einige Beispiele angeführt, die sich auch inhaltlich unterscheiden:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Handy (Substantiv)	handy (Adjektiv)	praktisch
Lineal (Substantiv)	lineal (Adjektiv)	direkt
Lokal (Substantiv)	lokal (Adjektiv)	örtlich
Mutter (Substantiv)	mutter (Verb)	murmeln

Eine andere Klasse wären Präfixe und Suffixe, die interlingual divergieren. Zu den Beispielen kann man *anorganisch/inorganic* oder *demaskieren/unmask* zählen.

Die letzte Klasse wird als *Terrible Twins* bezeichnet. In dieser Gruppe geht es z. B. um englische Suffixe *-ic/-ical*, *-ely/-vely*, die sich in der Form und auch in der Bedeutung unterscheiden. Für deutsche Lerner ist die Unterscheidung zwischen diesen Wörtern sehr schwierig. Das lässt sich leicht an nachfolgendem Beispiel erklären: *classic* (klassisch –

typisch) vs. *classical* (im Sinne von antik oder z. B. klassische Musik) (Kroschewski, 2000, S. 83 – 84).

3.1.4 Semantische *false friends*

„Diese Klasse basiert auf der traditionell engen *false friends*-Definition.“ (Kroschewski, 2000, S. 85) Es handelt sich also um Wörter, die eine gleiche oder ähnliche Form aber eine unterschiedliche Bedeutung haben.

Zu dieser Gruppe könnte man auch sog. *stilistische false friends* zählen. Diese Wortpaare haben eine gleiche oder ähnliche Form, aber sind stilistisch unterschiedlich. Bei dem Wortpaar *votieren/vote* gehört das deutsche Lexem zu einer höheren Stilebene aber z. B. bei *Job/job* ist das umgekehrt.

Semantische „falsche Freunde“ unterteilen sich noch weiter in „halbehrliche“ (partielle) *false friends*, „unehrliche“ (absolute) *false friends* und Pseudo-Anglizismen (Kroschewski, 2000, S. 86 – 90).

3.1.4.1 *False friends* als „halbehrliche Freunde“

Bei diesen *false friends* ist es zu Beginn notwendig zu erwähnen, dass es auch Lexeme gibt, die mehr als ein Semem beinhalten. Bei dieser Klasse besteht zwischen den einzelnen formal ähnlichen Wörtern in den Wortpaaren eine inhaltliche Übereinstimmung in einer oder mehreren, aber nicht in allen Bedeutungen (Kroschewski, 2000, S. 91). In der folgenden Tabelle werden einige Beispiele von den partiellen *false friends* angeführt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Affe 1) Affe-allg. 2) Menschenaffe	ape	nur Menschenaffe
Akademiker 1) Absolvent 2) Lehrer	academic	1) akademisch 2) Lehrer
Argument	argument	1) Argument 2) Streit

Droge	drug	1) Droge 2) Medikament
Pension 1) Rente 2) kleines Privathotel	pension	nur Rente

3.1.4.2 *False friends* als „unehrliche Freunde“

Diese Klasse kann man auch „absolute“ oder „echte falsche Freunde“ nennen. Einzelne Wörter in den Wortpaaren haben keine gemeinsamen Sememe, wie bei den partiellen *false friends*. Ein schönes Beispiel wäre das Wortpaar *Gift/gift* (*gift* = Geschenk).

Größere Missverständnisprobleme bestehen bei sog. analog gebildeten Komposita, welche auch zu den absoluten *false friends* gehören. Das Wort *undertaker* (= Leichenbestatter) verwechselt man mit dem deutschen Lexem *Unternehmer* (Kroschewski, 2000, S. 97 – 99). Ähnliche Fehler könnten bei folgenden Wortpaaren auftreten:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Hochschule	high school	Schule 11 – 18 J. (GB) 14 – 18 J. (USA, Kanada)
Mittwoch	midweek	Mitte der Woche
unterschreiben	underwrite	1) finanzieren 2) versichern, zeichnen

3.1.4.3 *False friends* als Pseudo-Anglizismen

Nach Dretzke und Nester (2009, S. 7) treten im deutschen Sprachgebrauch Begriffe auf, die englisch klingen, aber im Englischen in dieser Form gar nicht oder in einer anderen Bedeutung vorkommen.

Diese Begriffe werden Pseudo-Anglizismen oder pseudo-englische Wörter genannt. Beispiele solcher Wörter könnten *Twens* (*person in her or his twenties*) oder *Dressman* (*male model*) sein. Der Begriff *Smoking* existiert im Englischen in einer anderen Bedeutung (*smoking* – das Rauchen, rauchend) (Kroschewski, 2000, S. 100).

3.1.5 Syntaktische *false friends*

Zu dieser Gruppe zählt man Ausdrücke, die formähnlich sind aber deren syntaktische Strukturen divergieren. Zwischen dem Deutschen und dem Englischen gibt es viele solche Sprachenpaare. Als gute Beispiele könnten Ausdrücke *typisch für/typical of* dienen. Aufgrund der Ähnlichkeit bilden deutsche Lerner Sätze wie: „*This is typical for...*“ anstatt „*This is typical of...*“ Solche Fehler in divergierenden präpositionalen Strukturen sind bei den syntaktischen *false friends* sehr häufig (Kroschewski, 2000, S. 104).

3.1.6 Idiomatische *false friends*

Zu dieser Gruppe gehören idiomatische Ausdrücke, die sich inhaltlich unterscheiden. Nach Glück (2010, S. 277) ist das Idiom ein satzglied- oder satzwertiger Phraseologismus, dessen Gesamtbedeutung sich nicht oder nur teilweise aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten ergibt. Bußmann (2008, S. 530) führt folgendes Beispiel des Idioms an: *jemanden auf die Palme bringen* (jemanden wütend machen).

Sehr oft wird z. B. das englische Idiom *to beat about the bush* (= um den heißen Brei herumreden) mit dem formal ähnlichen Ausdruck (*bei jemandem*) *auf den Busch klopfen* (= jemanden auszuhorchen versuchen) verwechselt. Ein anderes Beispiel wäre: *to sail through the exams* (= Examen leicht schaffen)/*durchs Examen segeln* (= Examen nicht schaffen) (Kroschewski, 2000, S. 108 – 109).

3.1.7 Pragmatische *false friends*

Unter diesem Begriff versteht man Abweichungen, die auf der pragmatischen Ebene vorkommen. Mit anderen Worten handelt es sich um Ausdrücke, die formal oder auch inhaltlich ähnlich sind aber in einer anderen Kultur und auch im Kontext unterschiedlich benutzt werden. Solche *false friends* basieren auf dem interkulturellen Wahrnehmen. Fehler auf der pragmatischen Ebene verursachen größere Missverständnisse in der Kommunikation, als formale Fehler (Kroschewski, 2000, S. 110).

Die Äußerung *Danke* kann in bestimmten Situationen auch *Nein, danke* bedeuten. Im Englischen wird in solcher Situation eine eindeutige Äußerung *No, thank you (No, thanks)* verwendet. Es könnte zu Missverständnissen führen, wenn der Sprecher *Thank you* im Sinne von *Nein, danke* benutzen möchte.

Als ein anderes Beispiel könnten die Ausdrücke *Guten Appetit/Have a nice meal* dienen. In deutschen Familien ist es eine Anstandsregel, vor dem Beginn des Essens diesen Sprachakt zu äußern. Im Englischen wird *Have a nice meal* oder *Enjoy your meal* benutzt,

aber die Verwendung ist nicht häufig. Wenn ein Ausländer in Deutschland *Guten Appetit* nicht sagt, hält man es für eine Unhöflichkeit (Kroschewski, 2000, S. 112 – 113).

3.1.8 Textlinguistische *false friends*

In dieser Gruppe geht es um textuelle Merkmale, die im Englischen und im Deutschen formal ähnlich aber inhaltlich unterschiedlich sind. Sehr wichtig für ein besseres Verständnis textlinguistischer *false friends* ist der Begriff Deixis. Bußmann (2008, S. 117) führt folgende Definition der Deixis an: „*Eigenschaft bzw. Funktion sprachlicher Ausdrücke, die sich auf die Person-, Raum- und Zeitstruktur von Äußerungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Äußerungssituation bezieht.*“ Es gibt also drei Hauptkategorien der Deixis: Person-, Raum- und Zeitdeixis.

Die Persondeixis verweist auf einen Sprecher oder einen Adressaten. Das Personalpronomen *ich* könnte auf einen Sprecher und *du* auf einen Adressaten referieren. Im Englischen wird aber z. B. *you* nicht nur beim Duzen, sondern auch beim Siezen verwendet. Im Deutschen kommen zwei unterschiedliche Personalpronomen (*du, Sie*) vor.

Die Raumdeixis verweist auf einen Ort der Kommunikation (Lokaladverbien wie z. B. *hier/here, dort/there* usw.). Ein schönes Beispiel solcher Abweichung zwischen dem Deutschen und dem Englischen wäre der englische Ausdruck *There we are* (= Da sind wir), der nicht immer auf einen Ort referiert. Andere Bedeutungen sind *hier bitte* (beim Überreichen von etw.) oder *fertig* (bei der Beendigung einer Tätigkeit).

Die Zeitdeixis bezieht sich auf die Zeitspannen (Zeitadverbien wie z. B. *heute/today, morgen/tomorrow*). Der englische Ausdruck *tomorrow night* kann nicht nur *morgen Nacht*, sondern auch *morgen Abend* bedeuten (Kroschewski, 2000, S. 121 – 123).

3.2 Intralinguale *false friends*

3.2.1 Diachronische *false friends*

Unter dem Begriff *intralinguale diachronische false friends* versteht man Interferenz innerhalb einer Sprache, wobei die Bedeutungen einzelner Wörter im Laufe der Zeit verändert werden.

Als ein passendes Beispiel könnte der Ausdruck *die Dirne* dienen. Im Mittelhochdeutschen bedeutete dieser Begriff *junge Frau*, aber im Neuhochdeutschen wird *die Dirne* mit dem Begriff *die Prostituierte* gleichgesetzt.

Im Englischen kann man auch zahlreiche Beispiele von den *diachronischen false friends* finden. Im elisabethanischen Englisch entsprach der Begriff *brave* dem deutschen

folgsam. Im heutigen Englisch wird es als *mutig* oder *tapfer* übersetzt (Kroschewski, 2000, S. 141).

3.2.2 Synchronische *false friends*

„Bei den synchronischen *false friends* können prinzipiell zwei Gruppen unterschieden werden: erstens rein intralinguale *false friends* und zweitens intralinguale *false friends*, die zusätzlich eine interlinguale Dimension aufweisen.“ (Kroschewski, 2000, S. 143)

Die erste Gruppe wird auch als leicht verwechselbare Wörter bezeichnet. Es handelt sich hauptsächlich um Paronyme beziehungsweise Homonyme. Ein Beispiel wäre das englische Wortpaar *prize/price*. Die Begriffe unterscheiden sich in einem Graphem (z/c) und auch in der Aussprache (z – stimmhaft/c – stimmlos).

Bei der zweiten Gruppe bestehen Probleme in einer falschen Wortwahl, wie bei dem nachfolgenden englischen Wortpaar: *physician* (Arzt) vs. *physicist* (Physiker). Der deutsche Begriff *Physiker* wird sehr oft falsch mit *physician* gleichgesetzt.

Zu den *synchronischen false friends* gehören noch *Registerbedingte* und *Anglo-American false friends* (Kroschewski, 2000, S. 143 – 145).

3.2.2.1 Registerbedingte *false friends*

Registerbedingte *false friends* kommen vor allem bei den Lernern vor, die nur die Standardform der Sprache kennen. Beim Kontakt im Ausland könnte ihre Unkenntnis der fremden Kultur zu Missverständnissen führen. Viele Wörter oder Phrasen haben in spezifischen Situationen unterschiedliche Bedeutungen. Ein gutes Beispiel wäre die Phrase *Here's your change, pet!*, die man in einem englischen Kaufhaus beim Zahlen hören könnte. Der Begriff *pet* bedeutet in diesem Fall kein *Haustier*, sondern *dear* (freundliche Anrede) (Kroschewski, 2000, S. 145 – 146).

3.2.2.2 Anglo-American *false friends*

Im britischen Englisch (BE) und amerikanischen Englisch (AE) befinden sich Wörter oder Wortverbindungen, die formal ähnlich, aber inhaltlich unterschiedlich sind. Für deutsche Lerner führt diese Ähnlichkeit zwischen BE und AE sehr oft zu Missverständnissen (Kroschewski, 2000, S. 147 – 148).

Ich erkläre es am folgenden Beispiel. Wenn man eine *Weste* in einem amerikanischen Geschäft kaufen möchte, würde man *vest* sagen. In England müsste man aber *waistcoat* sagen,

weil *vest* eine unterschiedliche Bedeutung im BE hat, und zwar *das Unterhemd* (Kroschewski, 2000, S. 150).

4 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

In dem zweiten Teil dieser Arbeit werde ich mich unter anderem mit der Einteilung der „falschen Freunde“ in die Gruppen nach den Niveaustufen der Sprachkenntnisse beschäftigen. Zum weiteren Verständnis möchte ich zuerst erklären, was der Gemeinsame europäische Referenzrahmen (GeR) eigentlich ist und natürlich auch wozu er dient.

Trim, North und Coste et al. (2001, S. 14) führen folgende Beschreibung dieses Referenzrahmens an: „*Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen stellt eine gemeinsame Basis dar für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Prüfungen, Lehrwerken usw. in ganz Europa.*“ Sie beschreiben auch, was die Lerner einer Fremdsprache lernen müssen und welche Kenntnisse sie entwickeln müssen, um die Sprache in der Praxis erfolgreich zu nutzen. Der Referenzrahmen definiert auch einzelne Kompetenzniveaustufen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 14). Die Niveaustufen sind für diese Arbeit gerade das Wichtigste aus allen Sachen, die in dem GeR beschrieben werden. Die einzelnen Niveaustufen werden unten detailliert beschrieben.

Es gibt eine große Anzahl von Zielen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens. Ich möchte nur ein paar Ziele anführen. In Europa gibt es viele Bildungssysteme, die ganz unterschiedlich sind und aus diesem Grunde entstehen die Barrieren, die der Kommunikation im Wege stehen. Das Ziel des Referenzrahmens ist es, diese Barrieren zu überwinden. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen gehört zu den Dokumenten des Europarats und das Hauptziel dieses Dokuments ist ganz klar, und zwar eine größere Einheit unter den Mitgliedstaaten des Europarats zu erreichen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 14).

Der Referenzrahmen muss drei Hauptkriterien beachten. Er muss umfassend, transparent und kohärent sein. Unter dem Begriff *umfassend* im Zusammenhang mit dem Referenzrahmen versteht man, dass in ihm ein möglichst breites Spektrum von Sprachkenntnissen, Fertigkeiten und Sprachverwendungen so detailliert wie möglich beschrieben sein müssen. *Transparent* bedeutet, dass die Informationen klar formuliert und für den Lerner einer Fremdsprache verständlich sein müssen. Das dritte Kriterium ist die Kohärenz des Referenzrahmens und d. h., dass die Beziehung zwischen einzelnen Komponenten sinnvoll sein muss. Als die Komponenten könnten z. B. die Bestimmung von

Lernzielen oder die Beschreibung und Festlegung von Inhalten aufgefasst werden (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 19).

4.1 Kannbeschreibungen der einzelnen Niveaustufen

Zum weiteren Verständnis werde ich jetzt die einzelnen Niveaustufen detailliert beschreiben. Es gibt drei Niveaustufen, und zwar A (elementare Sprachverwendung), B (selbstständige Sprachverwendung) und C (kompetente Sprachverwendung). Diese Kategorien gliedern sich noch weiter in A1, A2, B1, B2, C1 und C2. Zuerst werde ich bei jeder Niveaustufe Verstehenskompetenzen (Hören und Lesen) beschreiben. Dann werde ich mich mit den Sprachkompetenzen (Interaktion und Produktion) beschäftigen und zum Schluss mit den Schreibkompetenzen.

4.1.1 Niveaustufe A1

Diese Referenzstufe ist die niedrigste identifizierbare Stufe der Sprachkompetenz und wird als *Breakthrough* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 42) bezeichnet.

Ich fange mit der Beschreibung der Verstehenskompetenzen an. Die Lerner auf dieser Niveaustufe können vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, die sich direkt auf sie oder ihre Familie beziehen. Die Wörter oder Sätze müssen aber langsam und deutlich gesprochen werden. Wenn es um das Lesen geht, kann man einzelne vertraute Wörter, Namen und einfache Sätze verstehen, die sich z. B. auf Schildern oder Plakaten befinden (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Zu einer sprachlichen Interaktion braucht der Lerner einen Gesprächspartner, der langsam und deutlich spricht. Solcher Partner sollte dem Lerner das wiederholen, was er nicht versteht. Wenn der Lerner Probleme mit der Formulierung des Satzes hat, sollte der Partner bereit sein, ihm mit der Umformulierung zu helfen. Man kann auch einfache Fragen stellen und beantworten, wenn es sich um unmittelbar notwendige Dinge oder sehr vertraute Themen handelt. Der Partner muss rücksichtsvoll sein, weil der Lerner nur ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern hat und deshalb braucht man während des Dialogs viele Pausen. Bezüglich der Produktion einer zusammenhängenden Rede kann man Leute, die man kennt, beschreiben und auch sagen oder erklären, wo man wohnt (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Der Lerner auf der Niveaustufe A1 beherrscht nur die Elementarschreibkompetenzen. Man kann eine kurze und einfache Postkarte schreiben oder z. B. ein Formular ausfüllen. Man

kann auf das Formular die Grundangaben über sich selbst eintragen, d. h. Adresse, Namen, Nationalität usw. (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

4.1.2 Niveaustufe A2

Sowohl die vorherige Niveaustufe als auch die Niveaustufe A2, das auch als *Waystage* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 42) bezeichnet werden könnte, beschreibt die elementare Sprachverwendung.

Zuerst möchte ich die Verstehkompetenzen dieser Stufe beschreiben. Der Lerner versteht häufig gebrauchte Ausdrücke und das Wesentlichste von kurzen und einfachen Durchsagen. Bezüglich des Lesens kann man kurze und einfache Texte oder persönliche Briefe lesen und verstehen. Der Lerner auf dieser Niveaustufe orientiert sich auch in Speisekarten oder z. B. Fahrplänen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Man kann sehr kurze soziale Kontaktgespräche führen, während deren man z. B. darüber spricht, was jemand bei der Arbeit oder in der Freizeit macht, wohin man geht usw. Der Lerner kann nach dem Weg fragen und den Weg auch erklären. Man versteht aber nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten. Der Lerner verwendet während des Dialogs nur elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, die mit den Alltagssituationen verbunden sind und aus diesem Grunde ist der Wortschatz des Lerners ganz begrenzt. Man kann zusammenhängend nur ein paar Sätze sagen, die z. B. Familie, Ausbildung oder Beruf betreffen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36 – 42).

Wenn es um das Schreiben geht, kann man kurze Notizen oder Mitteilungen schreiben und in einem persönlichen Brief kann man sich z. B. für etwas bedanken (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

4.1.3 Niveaustufe B1

Diese Stufe wird auch als *Threshold Level* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 43) bezeichnet und mit der Niveaustufe B2 beschreibt sie die selbstständige Sprachverwendung.

Bezüglich der Verstehkompetenzen kann der Lerner auf dieser Niveaustufe die Hauptpunkte verstehen, vorausgesetzt, dass klare Standardsprache verwendet wird und dass es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule oder z. B. Freizeit geht. Man versteht auch die Hauptinformationen aus den Radio- oder Fernsehsendungen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird. Der Lerner kann Texte verstehen, in denen die Alltagssprache vorkommt und man versteht auch private Briefe, die z. B. Beschreibung der Gefühle oder Wünsche beinhalten (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Wenn es um die sprachliche Interaktion geht, kann man in einem Dialog mit Freunden persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und auch eine Diskussion in Gang halten. Der Lerner macht aber immer oft lange Pausen, wenn man länger frei spricht. Ein wichtiges Merkmal dieser Stufe ist die Fähigkeit, sprachliche Probleme des Alltagslebens ohne Schwierigkeiten zu bewältigen. Man kann auch ohne Vorbereitung an Diskussionen teilnehmen, die dem Lerner vertraut sind. Die zusammenhängende Rede macht dem Lerner keine Schwierigkeiten, wenn es sich um seine Hoffnungen, Träume, Pläne oder Erfahrungen handelt. Man kann schon auch eine kurze Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films beschreiben (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36 – 43).

Leute, die diese Niveaustufe beherrschen, können problemlos persönliche Briefe schreiben. In den Briefen kann man dem Adressat von Erfahrungen oder Eindrücken berichten. Man kann einfache zusammenhängende Texte schreiben, in welchen es sich um ein vertrautes Thema handelt (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

4.1.4 Niveaustufe B2

Diese Referenzstufe wurde *Vantage Level* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 44) genannt und sowohl B1 als auch diese Niveaustufe beschreibt die selbstständige Sprachverwendung.

Der Lerner auf dieser Niveaustufe kann schon längere Redebeiträge oder Vorträge verstehen, wenn es um ein einigermaßen vertrautes Thema geht. Man kann im Fernsehen eine große Anzahl der Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen, was auch für die meisten Spielfilme gilt. Wenn es um das Leseverstehen geht, hat man keine Probleme mit den zeitgenössischen literarischen Prosatexten. Der Lerner kann auch Artikel und Berichte verstehen, die sich mit den Problemen der Gegenwart beschäftigen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Man kann sich mit einem Muttersprachler spontan und fließend verständigen. Der Lerner auf dieser Stufe kann sich an einer Diskussion aktiv beteiligen und seine Ansichten begründen, Argumentation logisch aufbauen und Nachteile und Vorteile verschiedener Probleme angeben. Man kann gut verstehen auch im Fall, dass es in der Umgebung störende Geräusche gibt. Man benutzt während einem Dialog ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln. Der Lerner auf dieser Stufe macht schon fast keine Fehler, die zu Missverständnissen führen könnten und kann sich selbst die Fehler korrigieren. Bezüglich der zusammenhängenden Rede kann man aus seinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36 – 44).

Zu den Merkmalen der Schreibkompetenzen dieser Niveaustufe gehört die Fähigkeit, über eine Vielzahl von Themen detaillierte Texte zu schreiben. In einem Aufsatz kann der Lerner seinen Standpunkt ausdrücken und Argumente und Gegenargumente darlegen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

4.1.5 Niveaustufe C1

Die Niveaustufe C1 wird als *Effective Operational Proficiency* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 44) bezeichnet und beschreibt die kompetente Sprachverwendung.

Der Lerner auf dieser Stufe kann längeren Redebeiträgen folgen auch im Falle, dass diese Beiträge nicht klar strukturiert sind. Man versteht ohne größere Mühe auch Fernsehsendungen und Spielfilme. Bezüglich des Leseverstehens kann der Lerner lange und komplexe Texte verstehen. Man orientiert sich auch in den Fach- oder technischen Artikeln, auch wenn der Lerner sich dafür normalerweise nicht interessiert (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Ein von den wichtigsten Merkmalen dieser Referenzstufe ist die Fähigkeit, ein breites Spektrum sprachlicher Mittel zu benutzen, was eine flüssige Diskussion ermöglicht. Man beherrscht einen großen Wortschatz und nur Themen, die begrifflich schwierig für den Lerner sind, könnten ihm beträchtliche Schwierigkeiten machen. Bei den Leuten mit Sprachkompetenzen auf dieser Niveaustufe kommen Fehler nur selten vor. Wenn es um eine zusammenhängende Rede geht, kann man komplexe Sachverhalte detailliert darstellen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36 – 44).

Sowohl bei den Sprachkompetenzen als auch beim Schreiben kann man komplexe Sachverhalte darstellen und wesentliche Aspekte hervorheben. Der schriftliche Ausdruck der Leute, die diese Niveaustufe beherrschen, ist sehr gut strukturiert (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

4.1.6 Niveaustufe C2

Die sechste und höchste Niveaustufe C2 wird zwar als *Mastery* (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 45) bezeichnet, aber das bedeutet nicht, dass die Kompetenz eines Muttersprachlers erreicht ist.

Beim Anhören hat man absolut keine Probleme, und zwar auch wenn schnell gesprochen wird. Was dem Lerner Schwierigkeiten machen könnte, sind ungewöhnliche Dialekte. Wenn es um Leseverstehen geht, kann man Texte aller Art lesen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

Der Lerner kann sich an allen Diskussionen beteiligen. Man kann während einem Dialog auch idiomatische Ausdrücke, Redewendungen und umgangssprachliche Wendungen benutzen. Wenn der Lerner einen Fehler macht, kann er den Satz so umformulieren, dass der Gesprächspartner es kaum merkt. Man zeigt beim Sprechen viel Flexibilität und eine durchgehende Beherrschung der Grammatik (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36 – 42).

Die Leute auf der Referenzstufe C2 können sehr komplizierte Texte oder Briefe schreiben, die sehr gut strukturiert sind und dem Leser helfen, wichtige Punkte des Textes zu erkennen (Trim, North und Coste et al., 2001, S. 36).

5 Analyse der „falschen Freunde“ innerhalb der einzelnen Niveaustufen

Im folgenden Teil dieser Arbeit werde ich mich mit der Analyse des von mir zusammengestellten Korpus der „falschen Freunde“ beschäftigen. Das Korpus beinhaltet 391 Wortpaare der semantischen „falschen Freunde“. Zuerst teile ich die deutschen Ausdrücke der Wortpaare in die Niveaustufen (A1, A2, B1, B2) ein und dann versuche ich, die Wortpaare innerhalb der einzelnen Referenzstufen noch weiter in Kategorien nach Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski einzuteilen.

Wie bereits oben erwähnt, ist die Zuordnung der Wortpaare den einzelnen Kategorien sehr problematisch, weil einige *false friends* verschiedenen Gruppen gleichzeitig angehören können. Das zweite Problem der Zuordnung der *false friends* den einzelnen Klassen ist die Tatsache, dass jeder die Einteilung anders auffassen kann. Man kann z. B. alle Wortpaare, die sich in der Form unterscheiden, den orthographischen „falschen Freunden“ zuordnen. Potentiell gehört eine große Anzahl der *false friends* dieser Klasse an, aber für meine Analyse spielt die wichtigste Rolle die Fehlerquelle. Ich möchte es an folgenden Beispielen aus meinem Korpus der „falschen Freunde“ erklären. Die Wortpaare *dick/thick* oder *Seite/site* könnte man als orthographische *false friends* auffassen, weil die einzelnen Wörter sich in der Form unterscheiden. Es ist aber ungewöhnlich, dass die Kenntnis des englischen Ausdrucks die Orthographie des deutschen Wortes beeinflusst. Bei den Wortpaaren wie *Ampel/ample*, *Mantel/mantle*, *Prospekt/prospect* oder *Paket/packet* spielt Orthographie eine wichtige Rolle. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Kategorien.

5.1 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe A1

Das Korpus der *false friends* beinhaltet insgesamt 87 deutscher Ausdrücke, die der Niveaustufe A1 angehören.

Zuerst wurden die Wortpaare in zwei Hauptgruppen der semantischen „falschen Freunde“ eingeteilt, und zwar in die sog. absoluten und partiellen *false friends*. Diese Kategorien werden auch als „unehrliche“ und „halbhehrliche“ *false friends* bezeichnet. Die Liste beinhaltet 59 der absoluten und 28 der partiellen „falschen Freunde“, die der Niveaustufe A1 entsprechen. In folgender Tabelle möchte ich nur ein paar Beispiele von beiden Gruppen anführen.

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie
Flasche	flash	Licht-, Geistesblitz	absolute <i>false friends</i>
Hose	hose	Schlauch	absolute <i>false friends</i>
ich will	I will	ich werde	absolute <i>false friends</i>
Kind	kind	Art	absolute <i>false friends</i>
Mittwoch	midweek	Mitte der Woche	absolute <i>false friends</i>
See	see	sehen	absolute <i>false friends</i>
schade	shade	1. Schatten 2. Schattierung (Farben) 3. Lampenschirm- <i>lampshade</i>	absolute <i>false friends</i>
vor	for	für, seit, denn...	absolute <i>false friends</i>
wer	where	wo	absolute <i>false friends</i>
wo	who	wer	absolute <i>false friends</i>
Bank	bank	1. Bank 2. Böschung 3. Ufer	partielle <i>false friends</i>
dick (Menschen, Sachen)	thick	1. dick (nur Sachen) 2. dumm, doof (ugs.)	partielle <i>false friends</i>
Feuer (auch Feuerzeug)	fire	nur Feuer	partielle <i>false friends</i>

kochen (1. zubereiten von Speisen allg. 2. Flüssigkeiten oder in Flüss. kochen)	cook	nur zubereiten von Speisen (Flüss. Kochen: <i>boil</i>)	partielle <i>false friends</i>
Marmelade (alle Obstarten)	marmalade	nur aus Zitrusfrüchten	partielle <i>false friends</i>
nächste/r/s (1. in einer Reihe, zeitlich 2. räumlich)	next	nur in einer Reihe, zeitlich	partielle <i>false friends</i>
Platz (1. Platz - <i>space</i> 2. Sitzplatz 3. Örtlichkeit, Stelle, Arbeitsplatz, Studienplatz 4. Stadtplatz)	place	1. Örtlichkeit, Stelle, Arbeitsplatz, Studienplatz 2. Haus, Wohnung 3. Rolle, Stellung	partielle <i>false friends</i>
Salat (1. Gericht, Beilage 2. Kopfsalat)	salad	nur Gericht, Beilage (Kopfsalat - <i>lettuce</i>)	partielle <i>false friends</i>

Wie bereits oben erwähnt, ist der wichtigste Aspekt der Zuordnung der Wortpaare den einzelnen Kategorien die Fehlerquelle. In der folgenden Tabelle werden also nur die orthographischen *false friends* angeführt, die dem Lerner Schwierigkeiten machen könnten. Die problematischen Teile der Wörter werden fett geschrieben.

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
aktuell	actual	eigentlich, tatsächlich
Ampel	ample	geräumig, reichlich

Ampel	amble	schlendern
Fieber	fibre	1. Faser (auch in Medizin) 2. Ballaststoffe
Fotografie	photography	1. Fotografie als Fach 2. Fotografie als Kunst
Gabel	gable	Giebel
kosten (1. Preis 2. schmecken, probieren)	cost	nur Preis
Mantel	mantle	1. Rolle, Verantwortung 2. Schutz-, Deckmantel
Paket (1. zum Versenden 2. Packung)	packet	nur Packung
Prospekt	prospect	Aussicht, Chance auf
Salat (1. Gericht, Beilage 2. Kopfsalat)	salad	nur Gericht, Beilage (Kopfsalat: <i>lettuce</i>)
schade	shade	1. Schatten 2. Schattierung (Farben) 3. Lampenschirm: <i>lampshade</i>

Bei diesen Wortpaaren geht es nur um geringfügige Unterschiede in der Form, aber gerade diese Kleinigkeiten sind für die Lerner am problematischsten. Zu den häufigsten Fehlern gehören die Suffixen *-el/ -le*, wie z. B. in den Wortpaaren *Ampel/ample*, *Gabel/gable* oder *Mantel/mantle*.

In dem von mir zusammengestellten Korpus wurde auch eine große Anzahl der phonologischen „falschen Freunde“ gefunden, die sich in der Aussprache oder Betonung unterscheiden und der Niveaustufe A1 entsprechen. Sehr problematisch für die Lerner ist vor

allein die unterschiedliche Betonung der englischen und der deutschen Ausdrücke. Folgende Wortpaare wurden als phonologische „falsche Freunde“ festgestellt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
aktuell [ak'tuəl]	actual ['æktʃuəl]	eigentlich, tatsächlich
Ampel ['amp]	ample ['æmpl]	geräumig, reichlich
Bank [bɒŋk]	bank [bæŋk]	1. Bank 2. Böschung 3. Ufer
Café [ka'fe:]	café ['kæfeɪ]	Imbissstube
Fotografie [fotogra'fi:]	photography [fə'tɒgrəfi]	1. Fotografie als Fach 2. Fotografie als Kunst
Gabel ['ga:b]	gable ['geɪbl]	Giebel
Herd [he:ɔt]	herd [hɜ:d]	Herde
Hose ['ho:zə]	hose [həʊz]	Schlauch
ich will [vɪl]	I will [wɪl]	ich werde
Kind [kɪnt]	kind [kaɪnd]	Art
Marmelade [marmə'la:də] (alle Obstarten)	marmalade ['mɑ:məleɪd]	nur aus Zitrusfrüchten
Mutter ['mʊtə]	mutter ['mʌtə(r)]	1. murmeln (leise sprechen) 2. murren
Paket [pa'ke:t] (1. zum Versenden 2. Packung)	packet ['pækɪt]	nur Packung
Pass [pas] (1. Pass – z. B. Reisepass 2. Gebirgspass)	pass [pɑ:s]	1. Gebirgspass 2. (mit ausreichend bestandene Prüfung 3. Passierschein (Ausweis)
Prospekt [pro'spekt]	prospect ['prɒspekt]	Aussicht, Chance auf

Salat [za'la:t] (1. Gericht, Beilage 2. Kopfsalat)	salad ['sæləd]	nur Gericht, Beilage
Sauce ['zo:sə] (1. süße und pikante Saucen 2. Bratensauce 3. Dressing)	sauce [so:s]	nur süße und pikante Saucen
See [ze:]	see [si:]	sehen
schade ['ʃa:də]	shade [ʃeɪd]	1. Schatten 2. Schattierung (Farben) 3. Lampenschirm: <i>lampshade</i>
stark [ʃtark]	stark [stɑ:k]	1. kahl, schroff, karg 2. krass, unangenehm
Tag [ta:k]	tag [tæg]	Etikette, Schildchen
Wand [vant]	wand [wɒnd]	Zauberstab

In der Liste kommen auch die sog. morphologischen „falschen Freunde“ vor. Wie bereits oben bei der Klassifizierung der „falschen Freunde“ erwähnt, gibt es mehrere Haupttypen dieser *false friends*. Zu der ersten Klasse gehören „falsche Freunde“, die sich in der Zählbarkeit unterscheiden und zu der zweiten Gruppe Wortpaare, die einer unterschiedlichen Wortart angehören. Die dritte Klasse, die für unsere Analyse wichtig ist, wird als *Terrible Twins* bezeichnet. Bei der Niveaustufe A1 kommen nur die Wortpaare vor, die sich in der Wortart unterscheiden:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Ampel (Substantiv)	ample (Adjektiv)	geräumig, reichlich
Ampel (Substantiv)	amble (Verb)	schlendern
krank (Adjektiv)	crank (Substantiv)	1. Verrückte, Irre 2. Kurbel, Klinke

Mutter (Substantiv)	mutter (Verb)	1. murmeln (leise sprechen) 2. murren
See (Substantiv)	see (Verb)	sehen

Zu der Klasse der morphologischen *false friends* würde ich auch das Wortpaar *Brief/brief* zählen. Der deutsche Ausdruck *Brief* ist ein Substantiv, aber das englische Wort *brief* gehört mehreren Wortarten an. Das englische *brief* ist ein Substantiv, ein Verb und vor allem ein Adjektiv. Die adjektivische Bedeutung wird im Englischen am häufigsten verwendet und deshalb wurde dieses Wortpaar auch den morphologischen *false friends* geordnet.

Zu den absoluten *false friends* zählt man auch die sog. analog gebildeten Komposita, bei denen eine wortgetreue Übersetzung einzelner Teile nicht möglich ist. In der folgenden Tabelle kommen analog gebildete Komposita vor, die der Niveaustufe A1 entsprechen:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Gasthaus	guesthouse	Fremden-, Touristenpension
Mittwoch	midweek	Mitte der Woche
unterschreiben	underwrite	1. finanzieren, garantieren 2. versichern, zeichnen
Vorsicht	foresight	weise Voraussicht, Weitblick

In der Liste wurde ein Beispiel der intralingualen synchronischen *false friends* gefunden, die zusätzlich eine interlinguale Dimension aufweisen, und zwar *price/prize*. Bei dieser Gruppe bestehen Probleme in einer falschen Wahl des Wortes. Die „falschen Freunde“ *Preis/price* und *Preis/prize* gehören gleichzeitig zu den partiellen *false friends* und aus diesem Grunde ist es noch ein bisschen komplizierter. Diese problematischen Wortpaare werden an der folgenden Tabelle erklärt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Preis (1. Geld 2. Gewinn)	price	nur Geld
Preis (1. Geld 2. Gewinn)	prize	nur Gewinn

In dieser Arbeit spezialisiere ich mich auf die deutschen Ausdrücke innerhalb der „falschen Freunde“, auf die man bis zum Ende der Mittelschule treffen könnte. Einige englische Ausdrücke in meinem Korpus sind aber ganz schwierig und deshalb ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass alle Lerner diese Wörter kennen würden. Zu diesen Wörtern gehören z. B. *ample*, *fibre*, *formula* oder *fuss*, die der Niveaustufe C1 entsprechen (URL2). Ich stellte also folgende Tabelle der Wortpaare zusammen, die der Mehrheit der Schüler keine größere Schwierigkeiten aufgrund der Unkenntnis der englischen Ausdrücke machen sollten:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Ampel	ample	geräumig, reichlich
Ampel	amble	schlendern
Briefe	briefs	Slip, kurze Unterhose
Büro	bureau	1. Sekretär (BE) Kommode (AE) 2. Behörde (AE)
Fieber	fibre	1. Faser (auch in Medizin) 2. Ballaststoffe
Formular	formula	1. Formel (Mathematik) 2. Patent (Erfolgsrezept)
Fuß	fuss	Rummel, Aufregung
Gabel	gable	Giebel

Hafen (1. Port 2. Versteck, Zuflucht)	haven	nur Versteck, Zuflucht
halten (1. festhalten 2. beibehalten 3. anhalten)	halt	nur anhalten
Herd	herd	Herde
Hose	hose	Schlauch
krank	crank	1. Verrückte, Irre 2. Kurbel, Klinke
kurz	curt	kurz angebunden, schroff, barsch
sauber	sober	1. nüchtern 2. ernst, solide
stark	stark	1. kahl, schroff, karg 2. krass, unangenehm
Teller	teller	1. Kassierer/in (Bank) 2. Stimmenausrücker/in
Tier	tier	Sitzreihe, Stufe
Torte	tort	zivilrechtliches Delikt
Torte	tart	1. belegter Obstkuchen 2. Prostituierte, Nutte
Wand	wand	Zauberstab

5.2 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe A2

In meinem Korpus der „falschen Freunde“ kommen 82 deutsche Ausdrücke vor, die der Niveaustufe A2 entsprechen.

Sowohl bei der Niveaustufe A1 als auch bei dieser Niveaustufe wurden die Wortpaare in zwei Hauptgruppen eingeteilt, und zwar in absolute und partielle *false friends*. Die Liste beinhaltet 63 Beispiele der absoluten und 19 Beispiele der partiellen „falschen Freunde“. In der folgenden Tabelle werden ein paar Wortpaare von beiden Klassen angeführt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie
Angst	angst	Schuldgefühl, Reue, Existenzangst	absolute <i>false friends</i>
Bier	bier	Bahre	absolute <i>false friends</i>
fast	fast	schnell	absolute <i>false friends</i>
Fehler	failure	Misserfolg	absolute <i>false friends</i>
glücklich	lucky	Glück haben	absolute <i>false friends</i>
Grippe	grip	1. Halt, Griff 2. Kontrolle	absolute <i>false friends</i>
Rock	rock	1. Felsen, Stein 2. Zuckerstange	absolute <i>false friends</i>
schmal (1. dünn 2. begrenzt – z. B. Einkommen)	small	klein, wenig, gering	absolute <i>false friends</i>
so was	so what	Na und!	absolute <i>false friends</i>
Lust (1. Freude, Neigung 2. Gier, sexuelle Lust)	lust	nur Gier, sexuelle Lust	partielle <i>false friends</i>
Paar (1. zwei Dinge, zwei Leute, Pärchen im zoologischen Sinn 2. Mann und Frau)	pair	nur zwei Dinge, zwei Leute, Pärchen im zoologischen Sinn	partielle <i>false friends</i>
Ofen (1. Herd, Kohle-, Holzofen 2. Backofen)	oven	nur Backofen	partielle <i>false friends</i>

Pause (1. beim Reden usw. 2. Arbeitspause, in der Schule...)	pause	nur beim Reden usw.	partielle <i>false friends</i>
sauer (1. nicht süß 2. verärgert)	sour	1. nicht süß 2. griesgrämig, verdrießlich, säuerlich	partielle <i>false friends</i>
scharf (1. Essen 2. Messer, Kurve, Ton)	sharp	1. Messer, Kurve, Ton usw. 2. plötzlich, heftig	partielle <i>false friends</i>

Ich identifizierte ein paar Beispiele der orthographischen *false friends*, die dem Lerner große Schwierigkeiten machen könnten. Diese Wortpaare werden in der folgenden Tabelle angeführt.

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electric	nur getrieben von Elektrizität
elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electrical	nur bezogen auf Elektrizität
Fabrik	fabric	Stoff
Fotograf	photograph	Foto
klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classic	nur typisch

klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classical	nur Epoche, Literatur, Musik, Antike...
Kollege	college	Fach-, Berufs-, Hochschule, Universität...
Krimi	crime	Verbrechen
Likör	liquor	Spirituosen, Alkohol
Technik (1. Technik als Wissenschaft, Technologie 2. Methode, Verfahren 3. Ingenieurwesen)	technique	nur Methode, Verfahren

In der Liste wurde eine große Anzahl der phonologischen *false friends* gefunden, die für den Lerner problematisch sein könnten. Die Kenntnis der englischen Ausdrücke könnte die Aussprache der deutschen Wörter in den folgenden Beispielen beeinflussen:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
also ['alzo]	also ['ɔ:lsəʊ]	auch, ebenfalls
Angst [aŋst]	angst [æŋst]	Schuldgefühl, Reue, Existenzangst
Blinder ['blində]	blinder ['blaɪndə(r)]	Topleistung
Boot [bo:t]	boot [bu:t]	1. Stiefel 2. Kofferraum
Dose ['do:zə]	dose [dəʊs]	Dosis
Fabrik [fa'bri:k]	fabric ['fæbrɪk]	Stoff
fast [fast]	fast [fɑ:st]	schnell
Fotograf [foto'gra:f]	photograph ['fəʊtəgrɑ:f]	Foto
Hut [hu:t]	hut [hʌt]	Hütte

industriell [ɪndʊstri'ɛl]	industrious [ɪn'dʌstriəs]	arbeitsam, fleißig
Kollege [kɔ'le:gə]	college ['kɒlɪdʒ]	Fach-, Berufs-, Hochschule, Universität...
Lokal [lo'ka:l]	local ['ləʊkəl]	örtlich
Lust [lʊst]	lust [lʌst]	kräftig, kraftvoll, herzlich
Mode ['mo:də]	mode [məʊd]	1. Art und Weise, Methode 2. Modus (techn.)
passen ['pasŋ] (1. passen der Größe nach 2. zusammenpassen 3. genehm sein: <i>suit</i> 4. passen beim Kartenspiel)	pass [pɑ:s]	1. passen beim Kartenspiel 2. vorbeigehen, -fahren 3. reichen 4. vergehen (Zeit) 5. bestehen (Prüfung)
Pause ['paʊzə] (1. beim Reden usw. 2. Arbeitspause, in der Schule...)	pause [pɔ:z]	nur beim Reden usw.
sauer ['zauə] (1. nicht süß 2. verärgert)	sour ['sauə(r)]	1. nicht süß 2. griesgrämig, verdrießlich, säuerlich
Stein [ʃtaɪn]	stein [staɪn]	Maßkrug, bayrischer Seidel
Stock [ʃtɒk]	stock [stɒk]	1. Vorrat, Warenbestand 2. Aktienkapital, Wertpapiere 3. Brühe (Suppe) 4. Viehbestand
Strafe [ʃtra:fə]	strafe [stra:f]	Feuerüberfall
Taste ['tastə]	taste [teɪst]	1. Geschmack(ssinn) 2. Kostprobe
Welt [vɛlt]	welt [welt]	1. Schuhrahmen 2. Striemen, Schramme (Peitsche)

Sowohl bei der Niveaustufe A1 als auch in diesem Fall kommen in der Liste der „falschen Freunde“ die sog. morphologischen *false friends* vor. Bei der Niveaustufe A2 wurden nur zwei Beispiele der Wortpaare gefunden, die sich in der Wortart unterscheiden, und zwar *Lokal* (Substantiv)/*local* (Adjektiv) und *Handy* (Substantiv)/*handy* (Adjektiv). Neben diesen morphologischen *false friends* identifizierte ich in der Liste auch zwei Beispiele der *Terrible Twins*, d. h. der Wortpaare einer Sprache, die ähnliche Suffixe aber eine unterschiedliche Bedeutung haben. In diesem Fall geht es um Wortpaare *electric/electrical* und *classic/classical*, die für einen Lerner der englischen Sprache sehr problematisch sind. Gleichzeitig könnte man diese Wortpaare auch zu den intralingualen synchronischen *false friends* zählen, die zusätzlich eine interlinguale Dimension aufweisen. Wie bereits oben erwähnt, entstehen Probleme in einer falschen Wortwahl bei dieser Gruppe. Diese Problematik wird in der folgenden Tabelle nahegebracht:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electric	nur getrieben von Elektrizität
elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electrical	nur bezogen auf Elektrizität
klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classic	nur typisch
klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classical	nur Epoche, Literatur, Musik, Antike...

In meiner Liste wurde noch ein Beispiel der synchronischen „falschen Freunde“ gefunden, und zwar *industrious/industrial*. Man verwechselt sehr oft den deutschen Ausdruck *industriell* mit dem englischen Wort *industrious*, was aber *arbeitsam* oder *fleißig* bedeutet. Im Vergleich

mit vorherigen Beispielen geht es bei diesem Wortpaar um absolute „falsche Freunde“, nicht partielle.

Die analog gebildeten Komposita werden als eine Subkategorie der absoluten „falschen Freunde“ aufgefasst. In der Liste kommt ein Beispiel vor, und zwar *Hausmann/houseman*. Im Englischen bezeichnet der Ausdruck *houseman* einen Assistenzarzt.

Sowohl bei der Niveaustufe A1 als auch bei dieser Referenzstufe gibt es innerhalb der Wortpaare einige englische Ausdrücke, die schwierig sind und deshalb ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass alle Schüler am Ende der Mittelschule diese Wörter kennen würden.

In der Liste wurden folgende Wortpaare gefunden, die gerade solche englische Ausdrücke beinhalten:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Angst	angst	Schuldgefühl, Reue, Existenzangst
Blitz	blitz	1. Luftangriff, Blitzkrieg 2. Putzaktion
Brille	brill	Glattbutt (Fisch)
lösen	loosen	nur aufbinden, lockern
Lüge	lug	Halte-, Tragegriff
lustig	lusty	kräftig, kraftvoll, herzhaft
reif	rife	weit verbreiten (neg. – z. B. Kriminalität)
Schrift	shrift	1. schroffe Abfuhr 2. Beichte (Priester)
Speck	speck	kleiner Fleck, kleiner Punkt, Flocke, Staubkörnchen
Spiel	spiel	abgedroschene (Verkaufs-) Rede, Geschwafel
Stein	stein	Maßkrug, bayrischer Seidel

Stock	stock	1. Vorrat, Warenbestand 2. Aktienkapital, Wertpapiere 3. Brühe (Suppe) 4. Viehbestand
Strafe	strafe	Feuerüberfall
Tor	tor	felsiger Berg
verloren (1. verloren 2. einsam, hilflos)	forlorn	nur einsam, hilflos
Welt	welt	1. Schuhrahmen 2. Striemen, Schramme (Peitsche)

5.3 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe B1

Die Liste dieser Niveaustufe, das zusammen mit dem Referenzstufe B2 die selbstständigen Kompetenzen beschreibt, beinhaltet 80 Wortpaare, die noch weiter in absolute und partielle „falsche Freunde“ kategorisiert werden. In der von mir zusammengestellten Liste kommen 55 absolute und 25 partielle „falsche Freunde“ vor. Einige Beispiele von beiden Gruppen werden in der folgenden Tabelle angeführt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie
Angel	angel	Engel	absolute <i>false friends</i>
beliebt	beloved	geliebt	absolute <i>false friends</i>
blasen	blaze	leuchten, brennen	absolute <i>false friends</i>
Brand	brand	Marke	absolute <i>false friends</i>
eventuell	eventual	schließlich, letztlich	absolute <i>false friends</i>

handeln (1. sich verhalten 2. Handel treiben)	handle	1. handhaben, umgehen mit 2. bearbeiten, abfertigen	absolute <i>false friends</i>
Konkurrenz	concurrence	Einverständnis, Mitwirkung	absolute <i>false friends</i>
Mappe (1. Aktenmappe... 2. Schultasche)	map	(Land-)Karte, (Stadt-)Plan	absolute <i>false friends</i>
politisch	politic	weise, wohlüberlegt	absolute <i>false friends</i>
Rente (1. Pension 2. Versicherung)	rent	Miete, Pacht	absolute <i>false friends</i>
Sinn	sin	Sünde	absolute <i>false friends</i>
Daten (1. Zeitangabe 2. Fakten)	dates	nur Zeitangabe	partielle <i>false friends</i>
Droge	drug	1. Droge 2. Medikament	partielle <i>false friends</i>
Fliege (1. Tier 2. eine Art Krawatte)	fly	nur Tier	partielle <i>false friends</i>
Kanne	can	1. Kanne 2. Dose, Büchse	partielle <i>false friends</i>
Minister	minister	1. Minister 2. Staatssekretär 3. Geistliche/r	partielle <i>false friends</i>
Pension (1. Rente 2. kleines Privathotel)	pension	nur Rente	partielle <i>false friends</i>

Pudding	pudding	1. Pudding 2. Nachspeise allg. 3. süße oder salzige Teigmasse (Weihnachten)	partielle <i>false friends</i>
Schatten (1. schattiger Ort, Farbschatierung 2. Umriss)	shade	nur schattiger Ort, Farbschatierung (Umriss- <i>shadow</i>)	partielle <i>false friends</i>
Tempo (1. Geschwindigkeit 2. Entwicklung 3. Musik 4. Lauf, Arbeit usw.)	tempo	nur Musik (Geschwindigkeit: <i>speed</i> Entwicklung: <i>rate</i> Lauf, Arbeit: <i>pace</i>)	partielle <i>false friends</i>

Sowohl bei den zwei vorherigen Niveaustufen als auch bei der Niveaustufe B1 wurden ein paar der orthographischen „falschen Freunde“ identifiziert. Folgende Wortpaare könnten dem Lerner Schwierigkeiten machen, obwohl es nur um geringfügige orthographische Unterschiede zwischen den deutschen und den englischen Ausdrücken geht:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Angel	angle	1. Winkel 2. Stadtpunkt
blasen	blaze	leuchten, brennen
Deckel	deckle	Schöpfrahmen bei Papierherstellung
Enkel	ankle	Fußknöchel
eventuell	eventual	schließlich, letztlich

Fantasie (1. Vorstellungskraft 2. Fantasiegebilde)	fantasy	nur Fantasiegebilde
handeln	handle	1. handhaben, umgehen mit 2. bearbeiten, abfertigen
Kabel	cable	1. Kabel 2. Drahtseil
Komfort	comfort	1. Komfort 2. Trost
Konkurrenz	concurrency	Einverständnis, Mitwirkung
Konzern	concern	1. Angelegenheit, Sorge 2. Konzern
Produkt (1. Industrieerzeugnis 2. Naturprodukt 3. Ergebnis)	product	nur Industrieerzeugnis
Prozess (1. Strafprozess usw. 2. Vorgang)	proces	nur Vorgang
Publikum (1. Publikum: Konzert, Sport 2. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw.)	public	1. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw. 2. Öffentlichkeit
reklamieren	reclaim	1. zurückfordern, -holen 2. (wieder)gewinnen (Land)
Rezept	receipt	Quittung, Schein
Schild (1. Hinweis, Straßenschild usw. 2. Schutzschild 3. Etikett 4. Tafel usw.)	shield	nur Schutzschild

Sinn	sin	Sünde
------	-----	-------

Bei der Niveaustufe B1 wurden 23 Wortpaare der phonologischen *false friends* gefunden. Die Kenntnis der englischen Wörter könnte die deutsche Aussprache bei folgenden Wortpaaren beeinflussen:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Angel ['aŋ]	angel ['eɪndʒl]	Engel
beten ['be:tŋ]	bet [bet]	wetten
blasen ['bla:zŋ]	blaze [bleɪz]	leuchten, brennen
Brand [brant]	brand [brænd]	Marke
eventuell [even'tʃuəl]	eventual [ɪ'ventʃʊəl]	schließlich, letztlich
Fantasie [fanta'zi:] (1. Vorstellungskraft 2. Fantasiegebilde)	fantasy ['fæntəsi]	nur Fantasiegebilde
Karriere [ka'ri:ə]	carrier ['kæriə(r)]	1. Spediteur 2. Keimträger (Medizin) 3. Flugzeugträger (Schiff)
Komfort [kɔm'fo:ɹ]	comfort ['kʌmfət]	1. Komfort 2. Trost
Loch [lɔx]	loch [lɒk]	See (schottisch)
Lunge ['lʊŋə]	lunge [lʌndʒ]	Ausfall, heftige Bewegung nach vorn
Minister [mi'nɪstə]	minister ['mɪnɪstə(r)]	1. Minister 2. Staatssekretär 3. Geistliche/r
Pension [pə'zɪɔ:n, pen'zɪɔ:n] (1. Rente 2. kleines Privathotel)	pension ['pen(t)ʃən]	nur Rente
politisch [po'li:tɪʃ]	politic ['pɒlətɪk]	weise, wohlüberlegt

Produkt [pro'dʊkt] (1. Industrieerzeugnis 2. Naturprodukt 3. Ergebnis)	product ['prɒdʌkt]	nur Industrieerzeugnis
Prozess [pro'tsɛs] (1. Strafprozess usw. 2. Vorgang)	process ['prəʊses]	nur Vorgang
Publikum ['pu:blikom] (1. Publikum: Konzert, Sport 2. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw.)	public ['pʌblɪk]	1. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw. 2. Öffentlichkeit
Rat [ra:t]	rat [ræt]	Ratte
Roman [ro'ma:n]	Roman ['rəʊmən]	römisch, Römer/in
Roman [ro'ma:n]	roman ['rəʊmən]	Antiqua (Schriftart)
Seminar [zemi'na:ɹ] (1. Lehrveranstaltung 2. Institut 3. Priesterseminar)	seminar ['semɪnɑ:(r)]	nur Lehrveranstaltung
Station [ʃta'tʃjɔ:n] (1. Station des Buses, Zuges 2. Krankenstation (Abteilung im Krankenhaus) 3. Station einer Reise)	station ['steɪʃn]	1. Station des Buses, Zuges 2. Polizei-, Feuerwache 3. Tankstelle: <i>gasstation</i> 4. Sender (Radio, TV)
Tat [ta:t]	tat [tæt]	Krimskrams
winken ['vɪŋkŋ]	wink [wɪŋk]	(zu)zwinkern, (zu)blinzeln

In der Liste wurden drei Wortpaare festgestellt, die man zu den morphologischen *false friends* zählen könnte. Das erste Wortpaar *prüfen/proof* unterscheidet sich in der Wortart. Der deutsche Ausdruck ist ein Verb und das englische Wort ist ein Substantiv. In der Liste wurde auch ein Beispiel der *Terrible Twins* gefunden, und zwar *politic/political*. Der deutsche Ausdruck *politisch* wird häufig mit dem englischen Adjektiv *politic* verwechselt. *Politic* bedeutet im Deutschen aber *weise* oder *wohlüberlegt*, nicht *politisch*. Dieses Wortpaar könnte man auch als die synchronischen *false friends* auffassen, weil es um eine falsche Wortwahl

geht. Das dritte Wortpaar der morphologischen *false friends* unterscheidet sich in der Zählbarkeit. Der deutsche Ausdruck *Tat* ist zählbar aber das englische Wort *tat* nicht. Der englische Ausdruck bedeutet *Krimskrams*.

Auch bei dieser Niveaustufe kommen ein paar Beispiele der analog gebildeten Komposita vor. Wortpaare, bei denen eine wortgetreue Übersetzung einzelner Teile nicht möglich ist, werden in der folgenden Tabelle angeführt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Hausmeister	housemaster	verantwortlicher Lehrer für eine Internatseinheit
Hochschule	high school	Schule 11 – 18 J. (GB) 14 – 18 J. (USA, Kanada)
Warenhaus	warehouse	Warenlager, Lagerhaus

Sowohl bei den vorherigen Niveaustufen als auch bei der Niveaustufe B1 gibt es Wortpaare, die ganz schwierige englische Ausdrücke beinhalten und aus diesem Grunde nicht so problematisch für die Lerner sein könnten. Solche Beispiele werden in der folgenden Tabelle angeführt:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
besetzt	beset	heimsuchen
Deckel	deckle	Schöpfrahmen bei Papierherstellung
Konkurrenz	concurrence	Einverständnis, Mitwirkung
Leber	lever	Hebel
Lunge	lunge	Ausfall, heftige Bewegung nach vorn
Rabatt	rebate	Rückzahlung, -vergütung
Schmuck	schmuck	Depp, Schwachkopf
Tat	tat	Krimskrams

vorgehen	forgo	verzichten auf
Warenhaus	warehouse	Warenlager, Lagerhaus
winken	wink	(zu)zwinkern, (zu)blinzeln

5.4 „Falsche Freunde“ auf der Niveaustufe B2

Die Abiturprüfung im Fach Deutsch in der Tschechischen Republik entspricht zwar der Niveaustufe B1, aber in der Referenzstufe B2 kommen einige deutsche Wörter vor, die zusammen mit den englischen Ausdrücken *false friends* bilden und dem Lerner Schwierigkeiten machen könnten. In der folgenden Tabelle werden also die Wortpaare angeführt, denen man bis zum Ende der Mittelschule wahrscheinlich begegnen könnte:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie
Armband	armband	Armbinde	absolute <i>false friends</i>
ausländisch	outlandish	seltsam	absolute <i>false friends</i>
borgen	borrow	sich etw. leihen	absolute <i>false friends</i>
Branche	branch	Ast	absolute <i>false friends</i>
Brust	breast	Busen	absolute <i>false friends</i>
Kaution	caution	Vorsicht	absolute <i>false friends</i>
Klassik (1. Epoche 2. römische und griechische Antike)	classic	Klassiker (Buch, Film)	absolute <i>false friends</i>
Kostüm	costume	Verkleidung	absolute <i>false friends</i>
Krawatte	cravat	Halstuch für Männer	absolute <i>false friends</i>
Lack	lack	Mangel	absolute <i>false friends</i>
Lineal	lineal	direkt (Nachkomme)	absolute <i>false friends</i>
psychisch	psychic	übersinnlich, übernatürlich	absolute <i>false friends</i>
Sender	sender	1. Einsender 2. Absender	absolute <i>false friends</i>
seriös	serious	ernst, ernsthaft	absolute <i>false friends</i>

Schal	shawl	Schulter-, Umhängetuch	absolute <i>false friends</i>
Stern	stern	Bootsheck	absolute <i>false friends</i>
Stoff	stuff	Sachen	absolute <i>false friends</i>
Ton	ton	Tonne	absolute <i>false friends</i>
Tresor	treasure	Schatz (auch Person)	absolute <i>false friends</i>
Weste	west	Westen	absolute <i>false friends</i>
Dealer (Drogen)	dealer	1. Drogen 2. Händler (Auto, Kunst...) 3. Geber (Kartenspiel)	partielle <i>false friends</i>
Kanal (1. künstlich angelegter Kanal 2. natürlicher Wasserweg 3. Fernsehkanal)	canal	nur künstlich angelegter Kanal 2 + 3: <i>channel</i>	partielle <i>false friends</i>
Weste	vest	1. Weste 2. Unterhemd (BE)	partielle <i>false friends</i>

Bei der Niveaustufe B2 wurden folgende orthographische *false friends* gefunden:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Kanal (1. künstlich angelegter Kanal 2. natürlicher Wasserweg 3. Fernsehkanal)	canal	nur künstlich angelegter Kanal 2 + 3: <i>channel</i>

Kaution	caution	Vorsicht
Klassik (1. Epoche 2. römische und griechische Antike)	classic	Klassiker (Buch, Film)
Weste	vest	1. Weste (AE) 2. Unterhemd (BE)

Bezüglich der phonologischen „falschen Freunde“ wurden in dem von mir zusammengestellten Korpus folgende Wortpaare identifiziert, die der Niveaustufe B2 entsprechen:

<i>Faux ami</i> (DE)	<i>Faux ami</i> (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks
Armband ['armbant]	armband ['ɑ:mbænd]	Armbinde
Branche ['brā:fə]	branch [bra:ntʃ]	Ast
Kanal [ka'na:l] (1. künstlich angelegter Kanal 2. natürlicher Wasserweg 3. Fernsehkanal)	canal [kə'næl]	nur künstlich angelegter Kanal 2 + 3: <i>channel</i>
Kaution [kau'tʃjə:n]	caution ['kɔ:ʃn]	Vorsicht
Lack [lak]	lack [læk]	Mangel
Lineal [line'a:l]	lineal ['lɪniəl]	direkt (Nachkomme)
psychisch ['psy:çɪʃ]	psychic ['saɪkɪk]	übersinnlich, übernatürlich
Sender ['zɛndə]	sender ['sendə(r)]	1. Einsender 2. Absender
seriös [ze'riø:s]	serious ['sɪəriəs]	ernst, ernsthaft
Stern [ʃtɛrn]	stern [stɜ:n]	Bootscheck
Ton [to:n]	ton [tʌn]	Tonne
Weste ['vɛstə]	west [west]	Westen

Bei dieser Niveaustufe kommen auch drei morphologische *false friends* vor. Ein Wortpaar, das sich in der Wortart unterscheidet, wurde gefunden, und zwar *Lineal/lineal*. Der englische Ausdruck *lineal* ist ein Adjektiv und bedeutet *direkt*. Wortpaare *Stoff/stuff* und *Weste/west* gehören zu den *false friends*, die sich in der Zählbarkeit unterscheiden. Die Ausdrücke *stuff* und *west* sind im Vergleich zu den deutschen Wörtern nicht zählbar.

In der Liste der *false friends* gibt es ein Beispiel der sog. *Anglo-American false friends*. Unter diesem Begriff versteht man Wortpaare, die im britischen und im amerikanischen Englisch formal ähnlich aber inhaltlich unterschiedlich sind. Den englischen Ausdruck *vest* könnte man also entweder als *Unterhemd* (BE) oder *Weste* (AE) übersetzen.

Zu den Wortpaaren, die schwierige englische Ausdrücke beinhalten, gehören z. B. *Stern/stern* oder *ausländisch/outlandish*. Der englische Ausdruck *stern* bedeutet *Bootsheck* und *outlandish* bedeutet *seltsam*.

Schlusswort

In dieser Arbeit befasste ich mich mit dem Thema „*Faux amis* im Deutschen und im Englischen“. Eines der Ziele war es, ein übersichtliches Korpus der *false friends* zusammenzustellen, denen die Schüler in der Tschechischen Republik begegnen könnten. Ein anderes Ziel war es, die Wortpaare in einzelne Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens einzuteilen. Für besseres Verständnis dieser Problematik kategorisierte ich diese Listen noch weiter.

Die Arbeit setzt sich aus mehreren Abschnitten zusammen. Am Anfang des theoretischen Teils wurde die Hauptterminologie beschrieben. In diesem Teil erklärte ich die Termini *false friends*, kollokative *false friends*, Internationalismen, *true friends* und Interferenz. Der zweite Abschnitt des theoretischen Teils beschäftigte sich mit der Entstehung der *false friends* und in dem letzten Teil wurde die Klassifikation dieser Wortpaare beschrieben. Das letzte Kapitel spielte eine wichtige Rolle im praktischen Teil dieser Arbeit.

Nach der theoretischen Einführung folgt der praktische Teil, der in zwei Abschnitte gegliedert ist. Zuerst erklärte ich, was der Begriff *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen* eigentlich bedeutet. Danach wurden die einzelnen Referenzstufen (A1, A2, B1, B2, C1 und C2) kurz beschrieben. Ich orientierte mich bei der Charakteristik der Niveaustufen an den Schreib-, Versteh- aber vor allem an den Sprachkompetenzen.

In dem zweiten Abschnitt des praktischen Teils konzentrierte ich mich auf die Analyse der *false friends*. Der erste Schritt bei der Bearbeitung dieses Abschnitts war, die Wortpaare der *false friends* zu sammeln, die ich vier Publikationen (Dretzke und Nester, Breitzkreuz, Barnickel, Träger) und einer Internetquelle (URL1) entnahm. Insgesamt wurden 391 Beispiele der semantischen *false friends* gefunden, denen die Schüler in der Tschechischen Republik bis zum Ende der Mittelschule begegnen könnten. Die Wortpaare, aus dem von mir zusammengestellten Korpus der *false friends*, teilte ich dann in einzelne Referenzstufen. Für eine Feststellung der Niveaustufen benutzte ich die CD-ROM (Glaboniat, Müller und Rusch et al.). Ich konzentrierte mich vor allem auf die Niveaustufen A1, A2 und B1. In dieser Arbeit wurden aber auch ein paar Beispiele der Wörter erwähnt, die der Niveaustufe B2 entsprechen, weil es bei diesen Ausdrücken sehr wahrscheinlich ist, dass die Schüler diesen Wörtern begegnen könnten. Ich konnte das ganze Korpus der Wortpaare in meiner Arbeit nicht analysieren, weil es sehr umfangreich ist und deshalb gibt es im Anhang das komplette Korpus der *false friends*. Im Wortregister der CD-ROM wurde die Niveaustufe nicht bei allen Wörtern angeführt und aus diesem Grunde beinhaltet der Anhang dieser Arbeit auch eine Liste der Wortpaare, die keiner Niveaustufe entsprechen. Mit diesen *false friends* beschäftigte

ich mich in dieser Arbeit nicht, obwohl es sich um Wörter handelt, denen die Schüler in der Tschechischen Republik bis zum Ende der Mittelschule begegnen könnten.

Den Abschnitt, in dem ich mich mit der Analyse befasste, nannte ich *Analyse der „falschen Freunde“ innerhalb der einzelnen Niveaustufen*. In diesem Kapitel kommen vier Subkapitel vor, in denen ich mich mit den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2 beschäftigte. Ich versuchte, das Korpus der *false friends* noch weiter nach dem Kapitel des theoretischen Teils *Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)* zu kategorisieren. Am Anfang jedes Kapitels wurden die *false friends* in zwei Hauptgruppen eingeteilt, und zwar in die absoluten und die partiellen „falschen Freunde“. Ich identifizierte in dem von mir zusammengestellten Korpus viele Beispiele der orthographischen, phonologischen oder morphologischen *false friends*. Bei der Zuordnung der Wortpaare zu den einzelnen Kategorien konzentrierte ich mich nur auf die Wortpaare, die den Lernern beträchtliche Schwierigkeiten machen könnten. In den meisten Fällen ging es nur um geringfügige Unterschiede und auch aus diesem Grunde sind *false friends* so problematisch.

Bei allen Niveaustufen wurden ein paar orthographische *false friends* identifiziert, bei denen es nur um kleine Unterschiede in der Form ging. Zu diesen Wortpaaren zählt man z. B. *Ampel/ample* oder *Paket/packet*. Für alle Listen der Referenzstufen, die ich analysierte, gilt die Tatsache, dass die zahlreichste Gruppe der *false friends* die Klasse der phonologischen „falschen Freunde“ ist. Die Kenntnis der englischen Ausdrücke beeinflusst die Aussprache der deutschen Wörter sehr häufig. Als nächste Gruppe möchte ich die morphologischen *false friends* erwähnen. Es gibt mehr Typen dieser *false friends*. Bei den Niveaustufen A1 und A2 wurden Beispiele der Wortpaare identifiziert, die einer unterschiedlichen Wortart angehören (z. B. *Mutter* – Substantiv/*mutter* – verb). Zu den morphologischen *false friends* gehören auch Wortpaare, die sich in der Zählbarkeit unterscheiden. Es gab in dem Korpus nur drei Beispiele von solchen *false friends*, und zwar *Tat/tat*, *Stoff/stuff* und *Weste/west*. Der dritte Typ der morphologischen *false friends* sind sog. *Terrible Twins*, d. h. die Wortpaare einer Sprache, die ähnliche Suffixe aber eine unterschiedliche Bedeutung haben. Beispiele der *false friends*, die dieser Kategorie angehören, wurden nur bei den Niveaustufen A2 und B1 gefunden. Insgesamt wurden nur drei Beispiele von solchen Wörtern identifiziert, und zwar *politic/political*, *classic/classical* und *electric/electrical*. Diese Wortpaare sind auch mit den synchronischen *false friends* verbunden, die zusätzlich eine interlinguale Dimension aufweisen, weil es bei diesen Ausdrücken auch um eine falsche Wortwahl geht. Die nächste Kategorie, mit der ich mich in der Analyse beschäftigte, war die Klasse der sog. analog gebildeten Komposita. Diese Wortpaare werden bei den Niveaustufen A1, A2 und B1

identifiziert. Insgesamt wurden acht Beispiele der *false friends*, die dieser Kategorie angehören, gefunden. Ich möchte nur ein paar *false friends* anführen: *Mittwoch/midweek*, *überhören/overhear* oder z. B. *Hochschule/high school*. In dem praktischen Teil stellte ich noch eine Gruppe der *false friends* zusammen. Es handelt sich um Wortpaare, die schwierige englische Ausdrücke beinhalten und deshalb ist es nicht sehr wahrscheinlich, dass alle Schüler am Ende der Mittelschule diese Wörter kennen würden und aus diesem Grunde würden diese *false friends* für die Schüler nicht problematisch. Diese schwierigen Wörter wurden in allen Listen gefunden. Ich verglich die Niveaustufen der deutschen mit den englischen Ausdrücken in einem englischen Online-Wörterbuch, das unter [URL2](#) erreichbar ist.

Diese Arbeit beweist, dass die englische und die deutsche Sprache viele ähnliche Ausdrücke haben und deshalb führt es zur Entstehung der *false friends*, die in diesen Sprachen sehr häufig vorkommen. Das Ziel dieser Arbeit war es, ein Korpus dieser Wortpaare zusammenzustellen, das den Schülern oder den Lehrern helfen könnten. Dieses Ziel erreichte ich und zum Schluss möchte ich nur noch erwähnen, dass diese Arbeit für mich sehr nutzbringend war.

Resumé

V této bakalářské práci jsem se zabývala tématem „*Faux amis* v německém a anglickém jazyce“. Jeden z cílů mé práce bylo vytvořit přehledný korpus *false friends*, se kterými se žáci v České republice mohou setkat. Ve své práci jsem se také pokusila rozdělit *false friends* do skupin podle Společného evropského referenčního rámce. *False friends* jsem dělila dále do kategorií, za účelem poskytnutí lepšího přehledu této problematiky.

Práce je rozdělena do několika částí. Začátek teoretické části jsem věnovala základní terminologii. Popsala jsem v ní termíny *false friends*, kolokační *false friends*, internacionalismy, *true friends* a interferenci. V dalších úsecích teoretické části jsem se zabývala vznikem a klasifikací těchto slov, která hraje důležitou roli v praktické části této práce.

Po teoretickém úvodu následuje praktická část, kterou jsem rozdělila do dvou úseků. Nejdříve jsem se věnovala popisu Společného evropského referenčního rámce a jednotlivým referenčním úrovním (A1, A2, B1, B2, C1 a C2). Při popisu úrovní jsem se zaměřila na komunikační kompetence v oblasti psaní, porozumění, ale hlavně v mluvení.

V druhém úseku této části jsem se již zaměřila na samotnou analýzu *false friends* v rámci jednotlivých referenčních úrovní. Prvním krokem bylo shromáždění *false friends*. Ty jsem vyhledávala ve čtyřech (Dretzke und Nester, Breitzkreuz, Barnickel, Träger) a na jednom internetovém zdroji (URL1). Podařilo se mi najít celkem 391 příkladů sémantických *false friends*, se kterými se žáci v České republice mohou až do ukončení studia na střední škole setkat. *False friends* z mého korpusu jsem rozdělila do jednotlivých referenčních úrovní. Pro určení úrovní jsem použila CD-ROM (Glaboniat, Müller und Rusch et al.). Ve své práci jsem se zaměřila především na úrovně A1, A2 a B1. V praktické části jsem ale zmínila i několik slov, odpovídajících úrovni B2, protože v těchto případech je velmi pravděpodobné, že se s nimi žáci do ukončení studia na střední škole mohou setkat. Ve své práci jsem se samozřejmě nemohla zabývat všemi slovy z korpusu, jelikož je příliš obsáhlý. Kompletní korpus *false friends* je tedy z tohoto důvodu poskytnut v příloze. V databázi slov na CD-ROMu bohužel není u všech německých výrazů uvedena úroveň a tudíž je součástí přílohy i seznam těchto *false friends*. Těmito výrazy jsem se ve své práci nezabývala, ale do přílohy každopádně patří, jelikož je více než pravděpodobné, že se s nimi žáci během studia setkají.

Část práce, ve které jsem se zaměřila na samotnou analýzu, jsem nazvala *Analyse der „falschen Freunde“ innerhalb der einzelnen Niveaustufen* (Analýza „falešných přátel“ v rámci jednotlivých úrovní). Tuto kapitolu jsem dále rozdělila do čtyř podkapitol, ve kterých

jsem se zabývala referenčními úrovněmi A1, A2, B1 a B2. Mnou sestavený seznam jsem se v těchto kapitolách snažila ještě dále kategorizovat. Při přiřazování *false friends* do určitých skupin jsem se inspirovala kapitolou z teoretické části *Klassifizierung der „falschen Freunde“ nach Kroschewski (2000)* (Klasifikace „falešných přátel“ podle Kroschewski). Na začátku každé kapitoly jsem *false friends* nejdříve rozdělila do dvou základních kategorií, čímž míním absolutní (*absolute*) a částečné (*partielle*) *false friends*. Ve svém seznamu jsem určila velké množství ortografických, fonologických a morfologických *false friends*. Při přiřazování těchto problematických párů do určitých kategorií jsem se zaměřila pouze na ty, které mohou studentům jazyka činit značné potíže. Ve většině případů se jedná pouze o nepatrné rozdíly a z tohoto důvodu jsou *false friends* tak problematickým jevem.

U všech úrovní jsem identifikovala několik ortografických *false friends*, u kterých se jedná pouze o nepatrné rozdíly v pravopisu. K těmto párům by se dala řadit slova jako *Ampel/ample* oder *Paket/packet*. Pro všechny seznamy referenčních úrovní, které jsem analyzovala, platí skutečnost, že nejpočetnější skupinou jsou *false friends*, lišící se ve výslovnosti. Znalost anglických výrazů ovlivňuje výslovnost německých slov velmi často. Dále bych chtěla zmínit morfologické *false friends*, u kterých existuje více typů. V případě úrovní A1 a A2 jsem identifikovala několik *false friends*, příslušících jinému slovnímu druhu (např. *Mutter* – podstatné jméno/*mutter* – sloveso). K morfologickým *false friends* patří také ty páry, které se liší v počitatelnosti. V seznamu, který jsem dále analyzovala, se nachází pouze tři příklady těchto problematických párů – *Tat/tat*, *Stoff/stuff* a *Weste/west*. Třetím typem morfologických *false friends* jsou tzv. *Terrible Twins*. Jedná se o páry slov v jednom jazyce, které mají podobné přípony, ale odlišný význam. Příklady *false friends* této kategorie jsem našla pouze u úrovní A2 a B1. Celkem jsem identifikovala pouze tři příklady těchto slov – *politic/political*, *classic/classical* und *electric/electrical*. Tyto páry by se daly řadit také k synchronním *false friends*, týkajících se dvou jazyků, jelikož u těchto párů dochází k nesprávné volbě slov. Další kategorií, kterou jsem se ve své analýze zabývala, byla skupina tzv. analogicky sestavených kompozit. Tyto páry jsem identifikovala u úrovní A1, A2 a B1. Dohromady jsem našla osm příkladů *false friends*, které by se daly řadit do této skupiny. Chtěla bych uvést jen několik z nich: *Mittwoch/midweek*, *überhören/overhear* nebo např. *Hochschule/high school*. V praktické části jsem sestavila ještě jednu skupinu *false friends*. Jedná se o páry slov, které obsahují složitý anglický výraz, a proto není příliš pravděpodobné, že všichni studenti při ukončení střední školy budou tato slova znát. Tím pádem by jim páry, obsahující tato slova, nečinily potíže. Těžká anglická slova jsem našla ve svém korpusu u

všech úrovních. Úrovně německých výrazů jsem porovnávala s těmi anglickými za pomoci anglického online slovníku, dostupného na adrese URL2.

Předložená práce dokazuje, že anglický a německý jazyk mají mnoho podobných výrazů a z tohoto důvodu vznikají právě *false friends*. V angličtině a němčině je výskyt *false friends* velmi běžný. Cílem práce bylo vytvoření korpusu, který by mohl být při učení se a vyučování cizího jazyka nějakým způsobem užitečný. Tohoto cíle jsem dosáhla a na závěr bych už jen chtěla podotknout, že bakalářská práce na téma *false friends* v angličtině a němčině pro mě byla velice přínosná.

Literaturverzeichnis

Barnickel, Klaus-Dieter (1992). *Falsche Freunde: ein vergleichendes Wörterbuch Deutsch – Englisch*. Heidelberg: Groos. ISBN 3-87276-674-0.

Bußmann, Hadumod (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner. ISBN 978-3-520-45204-7.

Dretzke, Burkhard und Margaret Nester (2009). *False Friends – A Short Dictionary*. Stuttgart: Philipp Reclam. ISBN 978-3-15-019756-1.

Glaboniat, Manuela, Martin Müller und Paul Rusch et al. (2005). *Profile deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen* [CD-ROM]. Berlin – München: Langenscheidt. ISBN 3-468-49410-6.

Glück, Helmut (2010). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart: J. B. Metzler. ISBN 978-3-476-02335-3.

Hornby, Albert Sydney (2000). *Oxford advanced learner's dictionary of current English*. Oxford: Oxford University Press. ISBN 0-19-431585-1.

Klégr, Aleš und Pavlína Šaldová (2006). Kolokační faux amis. In: Čermák, František und Michal Šulc (Hrsg.): *Kolokace. Studie z korpusové lingvistiky*. Band 2. Praha: Nakladatelství Lidové noviny. S. 168 – 177. ISBN 80-7106-863-2.

Kroschewski, Anette (2000). „False friends“ und „true friends“. *Ein Beitrag zur Klassifizierung des Phänomens der intersprachlich-heterogenen Referenz und zu deren fremdsprachendidaktischen Implikationen*. Frankfurt am Main: Peter Lang. ISBN 978-3-631-36453-6.

Mangold, Max (2005). *Duden Aussprachewörterbuch*. 6., überarb. Aufl. Mannheim: Dudenverlag. ISBN 978-3-411-04066-7.

Träger, Wolfgang (2005). *Englisch – Vorsicht: Fallen! Ein Spezialwörterbuch zur Vermeidung möglicher Fehldeutungen englischer Ausdrücke*. Frankfurt am Main: R. G. Fischer. ISBN 978-3-8301-0770-6.

Trim, John, Brian North und Daniel Coste et al. (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin – München – Wien – Zürich – New York: Langenscheidt. ISBN 3-468-49469-6.

Francouzsko-český, česko-francouzský velký slovník...nejen pro překladatele (2007).
Brno: Lingea. ISBN 978-80-87062-05-0.

Internetquellen

URL1: Online verfügbar unter http://www.englisch-hilfen.de/words/false_friends.htm, [zuletzt geprüft am 17.2.2016].

URL2: Online verfügbar unter <http://vocabulary.englishprofile.org/staticfiles/about.html>, [zuletzt geprüft am 13.3.2016].

Anhang

Komplettes Korpus der *false friends*

Abkürzungen:

AFF: absolute *false friends*

PFF: partielle *false friends*

O: orthographische *false friends*

Ph: phonologische *false friends*

M: morphologische *false friends*

TT: *Terrible Twins*

AGK: analog gebildete Komposita

SYN: synchronische *false friends*

Pseudoan.: Pseudoanglizismen

Anglo-Am.: *Anglo – American false friends*

BE: britisches Englisch

AE: amerikanisches Englisch

Niveaustufe A1

Nr.	Faux ami (DE)	Faux ami (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie	Quelle
1.	aktuell	actual	eigentlich, tatsächlich	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 15)
2.	Ampel	ample	geräumig, reichlich	AFF, O, M, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 16)
3.	Ampel	amble	schlendern	AFF, O, M	Träger (2005, S. 17)
4.	bekommen	become	werden	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 21)
5.	Blume	bloom	Blüte, Blütezeit	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 27)
6.	Brief	brief	1. Mandat, Aufgabe 2. kurz 3. informieren	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 28)

7.	Briefe	briefs	Slip, kurze Unterhose	AFF	Träger (2005, S. 20)
8.	Büro	bureau	1. Sekretär (BE) Kommode (AE) 2. Behörde (AE)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 29)
9.	Café	café	Imbissstube	AFF, Ph	Träger (2005, S. 20)
10.	egal	equal	gleich	AFF	URL1
11.	Eltern	elders	1. ältere Generation 2. Stammes-, Kirchen-, Dorfälteste	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 43)
12.	fahren	fare	abschneiden, ergehen (gehoben)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 46)
13.	Fieber	fibre	1. Faser (auch in Medizin) 2. Ballaststoffe	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 51)
14.	Flasche	flash	Licht-, Geistesblitz	AFF	Träger (2005, S. 26)
15.	Fleisch (zum Essen zubereitet)	flesh	(rohes, lebendes) Fleisch	AFF	Breitkreuz (1991, S. 59)
16.	Formular	formula	1. Formel (Mathematik) 2. Patent (Erfolgsrezept)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 55)
17.	Fotografie (als Einzelbild)	photogra- phy	1. Fotografie als Fach 2. Fotografie als Kunst	AFF, O, Ph	Breitkreuz (1991, S. 64)
18.	Fuß	fuss	Rummel, Aufregung	AFF	Träger (2005, S. 27)
19.	Gabel	gable	Giebel	AFF, O, Ph	Träger (2005, S. 27)
20.	Gasthaus	guesthouse	Fremden-, Touristenpension	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 57)
21.	Herd	herd	Herde	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 66)

22.	Hose	hose	Schlauch	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 67)
23.	Chef	chef	Küchenschef, Chefkoch	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 32)
24.	ich kenne	I can	ich kann	AFF	URL1
25.	ich will	I will	ich werde	AFF, Ph	URL1
26.	Karte	cart	Karren, Handwagen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 75)
27.	Kind	kind	Art	AFF, Ph	Träger (2005, S. 31)
28.	Koffer	coffer	Truhe, Staatssäckel	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 80)
29.	krank	crank	1. Verrückte, Irre 2. Kurbel, Klinke	AFF, M	Dretzke und Nester (2009, S. 87)
30.	Kurs	curse	Fluch	AFF	Träger (2005, S. 23)
31.	kurz	curt	kurz angebunden, schroff, barsch	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 89)
32.	Mantel (1. Kleidung 2. Reifenmantel)	mantle	1. Rolle, Verantwortung 2. Schutz-, Deckmantel	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 98)
33.	mieten	meet	1. treffen 2. kennenlernen 3. abholen, erfüllen (Termin usw.)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 100)
34.	Mist	mist	Dunst, feiner Nebel	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 101)
35.	Mittwoch	midweek	Mitte der Woche	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 102)
36.	Mutter	mutter	1. murmeln (leise sprechen) 2. murren	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 104)

37.	nicht müssen	must not	etwas nicht dürfen	AFF,	URL1
38.	Prospekt	prospect	Aussicht, Chance auf	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 121)
39.	Reise	rise	1. Anstieg, Erhöhung (Preis usw.) 2. Lohnerhöhung (AE <i>raise</i>) 3. Aufstieg (zum Gipfel) 4. Aufgang (Sonne)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 130)
40.	Ruf	roof	Dach	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 136)
41.	sauber	sober	1. nüchtern 2. ernst, solide	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 139)
42.	See	see	sehen	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 147)
43.	Seite	site	1. Platz, Ort, Lage 2. (Bau-)Stelle 3. Campingplatz: <i>campingsite</i>	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 147)
44.	schade	shade	1. Schatten 2. Schattierung (Farben) 3. Lampenschirm: <i>lampshade</i>	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 140)
45.	schmecken	smack	1. riechen nach (Korruption usw.) 2. einen Klaps geben, leicht schlagen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 144)
46.	stark	stark	1. kahl, schroff, karg 2. krass, unangenehm	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 156)
47.	Tag	tag	Etikette, Schildchen	AFF, Ph	Träger (2005, S. 41)

48.	Teller	teller	1. Kassierer/in (Bank) 2. Stimmenauszähler/in	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 163)
49.	Tier	tier	Sitzreihe, Stufe	AFF	Träger (2005, S. 45)
50.	Torte	tort	zivilrechtliches Delikt	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 166)
51.	Torte	tart	1. belegter Obstkuchen 2. Prostituierte, Nutte	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 166)
52.	unterschreiben	underwrite	1. finanzieren, garantieren 2. versichern, zeichnen	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 174)
53.	vor	for	für, seit, denn...	AFF,	URL1
54.	Vorsicht	foresight	weise Voraussicht, Weitblick	AFF, AGK	Barnickel (1992, S. 178)
55.	Wand	wand	Zauberstab	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 179)
56.	weil	while	1. während (zeitlich), solange 2. während (entgegengesetzend), zwar	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 181)
57.	weit	white	weiß	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 181)
58.	wer	where	wo	AFF	URL1
59.	wo	who	wer	AFF	Breitkreuz (1991, S. 137)
60.	älter	elder	älter (nur bei den Familienmitgliedern)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 14)
61.	Bank	bank	1. Bank 2. Böschung 3. Ufer	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 20)

62.	bringen	bring	1. her-, mitbringen 2. hin-, mitnehmen 3. holen	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 29)
63.	dick (Menschen, Sachen)	thick	1. dick (nur Sachen) 2. dumm, doof (ugs.)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 38)
64.	falsch (1. nicht richtig, aus Irrtum unrichtig 2. unaufrichtig, Falsche Information, gefälscht	false	nur unaufrichtig, Falsche Information, gefälscht	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 47)
65.	Feuer (auch Feuerzeug)	fire	nur Feuer	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 51)
66.	groß (1. hoch gewachsen 2. wichtig, erfolgreich 3. geräumig 4. bedeutend, berühmt)	great	nur bedeutend, berühmt, toll...	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 60)
67.	Hafen (1. Port 2. Versteck, Zuflucht)	haven	nur Versteck, Zuflucht	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 63)
68.	halten (1. festhalten 2. beibehalten 3. anhalten)	halt	nur anhalten	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 63)

69.	herzlich	hearty	1. herzlich 2. herzhaft, kräftig (Essen)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 66)
70.	kochen (1. zubereiten von Speisen 2. Flüssigkeiten oder in Flüss. kochen)	cook	nur zubereiten von Speisen (Flüss. Kochen: <i>boil</i>)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 80)
71.	kosten (1. Preis 2. schmecken, probieren)	cost	nur Preis	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 86)
72.	männlich (1. von männlichem Geschlecht 2. typisch männlich Eigenschaften 3. mannhaft)	manly	nur mannhaft	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 98)
73.	Marmelade (alle Obstarten)	marmalade	nur aus Zitrusfrüchten	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 99)
74.	nächste/r/s (1. in einer Reihe, zeitlich 2. räumlich)	next	nur in einer Reihe, zeitlich	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 106)
75.	Notiz (1. Zettel 2. Nachricht, Beachtung)	notice	1. Nachricht, Beachtung 2. Ankündigung 3. Kündigung	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 108)

76.	Paket (1. zum Versenden 2. Packung)	packet	nur Packung	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 111)
77.	Pass (1. Pass – z. B. Reisepass 2. Gebirgspass)	pass	1. Gebirgspass 2. (mit ausreichend) bestandene Prüfung 3. Passierschein (Ausweis)	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 112)
78.	Platz (1. Platz - <i>space</i> 2. Sitzplatz 3. Örtlichkeit, Stelle, Arbeitsplatz, Studienplatz 4. Stadtplatz)	place	1. Örtlichkeit, Stelle, Arbeitsplatz, Studienplatz 2. Haus, Wohnung 3. Rolle, Stellung	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 116)
79.	Preis (1. Geld 2. Gewinn)	price	nur Geld	PFF, SYN <i>(price/ prize)</i>	Dretzke und Nester (2009)
80.	Preis (1. Geld 2. Gewinn)	prize	nur Gewinn	PFF, SYN <i>(price/ prize)</i>	Dretzke und Nester (2009, S. 119)
81.	rechnen (1. in der Schule 2. veranschlagen (Distanz, Abstand usw.) 3. rechnen mit j-m., etw.)	reckon	1. rechnen mit (<i>reckon with</i>) 2. schätzen, glauben, davon ausgehen	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 129)

82.	Salat (1. Gericht, Beilage 2. Kopfsalat)	salad	nur Gericht, Beilage (Kopfsalat: <i>lettuce</i>)	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 139)
83.	Sauce (1. süße und pikante Saucen 2. Bratensauce 3. Dressing)	sauce	nur süße und pikante Saucen	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 140)
84.	Schiff (1. Verkehrs- mittel 2. Kirchenschiff)	ship	nur Verkehrsmittel	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 142)
85.	Stuhl (1. Möbel 2. Exkremente: Medizin)	stool	1. Exkremente: Medizin 2. Hocker, Schemel (keine Rückenlehne)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 160)
86.	voll (1. räumlich full, satt 2. ganz 3. betrunken)	full	nur räumlich full, satt	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 177)
87.	weit (1. Entfernung 2. weite Reise 3. weite Kleidung 4. Ausdehnung)	wide	1. Ausdehnung 2. breit	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 181)

Niveaustufe A2

Nr.	Faux ami (DE)	Faux ami (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie	Quelle
1.	also	also	auch, ebenfalls	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 16)
2.	Angst	angst	Schuldgefühl, Reue, Existenzangst	AFF, Ph	Träger (2005, S. 17)
3.	behindert	hinder(ed)	hindern, abhalten	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 21)
4.	Bier	bier	Bahre	AFF	Träger (2005, S. 19)
5.	Blinder	blinder	Topleistung	AFF, Ph	Träger (2005, S. 19)
6.	Blitz	blitz	1. Luftangriff, Blitzkrieg 2. Putzaktion	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 26)
7.	Boot	boot	1. Stiefel 2. Kofferraum	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 27)
8.	Brille	brill	Glattbutt (Fisch)	AFF	Träger (2005, S. 20)
9.	Dose	dose	Dosis	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 40)
10.	Erlaubnis	allowance	1. finanzielle Unterstützung 2. erlaubte Menge 3. Taschengeld	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 44)
11.	Fabrik	fabric	Stoff	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 46)
12.	Fähre	fare	Fahrpreis, -geld	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 46)
13.	Fahrt	fart	1. Furz 2. langweiliger alter Mann	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 46)
14.	fast	fast	schnell	AFF, Ph	URL1

15.	fehlen	fail	1. misslingen 2. durchfallen (Prüfung)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 49)
16.	Fehler	failure	Misserfolg	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 49)
17.	Feier	fire	Feuer	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 50)
18.	Flur	floor	1. Fußboden 2. Stockwerk	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 53)
19.	Fotograf	photograph	Foto	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 55)
20.	Gift	gift	Gebe, Geschenk	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 58)
21.	glücklich	lucky	Glück haben	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 59)
22.	Grad (1. Temperatur 2. Rang – z. B. General)	grade	1. Qualitätsgrad 2. Zensur, Note 3. Dienstgrad, Stufe	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 59)
23.	Grippe	grip	1. Halt, Griff 2. Kontrolle	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 60)
24.	gültig	guilty	schuldig	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 61)
25.	Handy	handy	1. praktisch, nützlich 2. geschickt, gewandt 3. griffbereit aufbefahren – etwas zur Hand haben	AFF, M	Dretzke und Nester (2009, S. 63)
26.	Hausmann	houseman	Assistenzarzt	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 64)
27.	Hut	hut	Hütte	AFF, Ph	URL1

28.	industriell	industrious	arbeitsam, fleißig	AFF, Ph, SYN (<i>industrius/ industrial</i>)	Träger (2005, S. 30)
29.	Klo(sett)	closet	Wandschrank (AE)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 79)
30.	Kollege	college	Fach-, Berufs-, Hochschule, Universität...	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 80)
31.	Krimi	crime	Verbrechen	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 88)
32.	Likör	liquor	Spirituosen, Alkohol	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 93)
33.	Lohn	loan	1. (Ver)leihen 2. Anleihe (Bank)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 93)
34.	Lokal	local	örtlich	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 94)
35.	Lüge	lug	Halte-, Tragegriff	AFF	Träger (2005, S. 33)
36.	lustig	lusty	kräftig, kraftvoll, herzhaft	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 96)
37.	Mehl	meal	Essen, Mahlzeit	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 99)
38.	meinen	mean	1. bedeuten 2. beabsichtigen, vorhaben	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 99)
39.	Meinung	meaning	Sinn, Bedeutung	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 99)
40.	Mittel	middle	Mitte	AFF	URL1
41.	Mode	mode	1. Art und Weise, Methode 2. Modus (techn.)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 102)

42.	raten (1. beraten, einen Rat geben 2. erraten, schätzen)	rate	1. einschätzen, bewerten, einstufen 2. gut finden 3. verdienen (Dank)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 129)
43.	reif	rife	weit verbreiten (neg. – z. B. Kriminalität)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 131)
44.	Rock	rock	1. Felsen, Stein 2. Zuckerstange	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 135)
45.	schlimm	slim	1. schlank 2. gering, klein (Chance, Hoffnung)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 143)
46.	schmal (1. dünn 2. begrenzt – z. B. Einkommen)	small	klein, wenig, gering	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 144)
47.	Schrift	shrift	1. schroffe Abfuhr 2. Beichte (Priester)	AFF	Träger (2005, S. 42)
48.	so was	so what	Na und!	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 150)
49.	sparen	spare	1. entbehren, übrig haben 2. verschonen j-n.	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 152)
50.	Speck	speck	kleiner Fleck, kleiner Punkt, Flocke, Staubkörnchen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 152)
51.	Spiel	spiel	abgedroschene (Verkaufs-) Rede, Geschwafel	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 153)
52.	Stein	stein	Maßkrug, bayrischer Seidel	AFF, Ph	Träger (2005, S. 43)

53.	Stock	stock	1. Vorrat, Warenbestand 2. Aktienkapital, Wertpapiere 3. Brühe (Suppe) 4. Viehbestand	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 153)
54.	Strafe	strafe	Feuerüberfall	AFF, Ph	Träger (2005, S. 43)
55.	streng	strong	1. stark, kräftig 2. mächtig	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 159)
56.	sympathisch	sympathetic	mitfühlend, verständnisvoll	AFF	URL1
57.	Taste	taste	1. Geschmack(ssinn) 2. Kostprobe	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 161)
58.	Topf	top	1. oberstes Ende, oberer Teil, Spitze 2. Oberfläche 3. Verschluss 4. Deckel 5. Oberteil (Kleidung)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 166)
59.	Tor	tor	felsiger Berg	AFF	Träger (2005, S. 45)
60.	töten	deaden	abschwächen, dämpfen	AFF	Träger (2005, S. 24)
61.	über	u(e)ber	super, mega	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 170)
62.	weinen	whine	1. jammern, klagen 2. winseln (Hund) 3. heulen (Maschinen)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 181)
63.	Welt	welt	1. Schuhrahmen 2. Striemen, Schramme (Peitsche)	AFF, Ph	Träger (2005, S. 46)

64.	elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electric	nur getrieben von Elektrizität	PFF, O, M (TT <i>electric/</i> <i>-ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 42)
65.	elektrisch (1. getrieben von Elektrizität 2. bezogen auf Elektrizität)	electrical	nur bezogen auf Elektrizität	PFF, O, M (TT <i>electric/</i> <i>-ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 42)
66.	hoch	high	1. hoch 2. groß (Hoffnungen, Lob)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 66)
67.	klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classic	nur typisch	PFF, O, M (TT <i>classic/</i> <i>ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 78)
68.	klassisch (1. typisch 2. Epoche, Literatur, Musik, Antike...)	classical	nur Epoche, Literatur, Musik, Antike...	PFF, O, M (TT <i>classic/</i> <i>ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 78)
69.	lösen (1. Problem lösen 2. aufbinden, lockern)	loosen	nur aufbinden, lockern	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 95)
70.	Lust (1. Freude, Neigung 2. Gier, sexuelle Lust)	lust	nur Gier, sexuelle Lust	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 96)

71.	Ofen (1. Herd, Kohle-, Holzofen 2. Backofen)	oven	nur Backofen	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 96)
72.	Paar (1. zwei Dinge, zwei Leute, Pärchen im zoologischen Sinn 2. Mann und Frau)	pair	nur zwei Dinge, zwei Leute, Pärchen im zoologischen Sinn	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 111)
73.	passen (1. passen der Größe nach 2. zusammenpassen 3. genehm sein: <i>suit</i> 4. passen beim Kartenspiel)	pass	1. passen beim Kartenspiel 2. vorbeigehen, -fahren 3. reichen 4. vergehen (Zeit) 5. bestehen (Prüfung)	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 112)
74.	Pause (1. beim Reden usw. 2. Arbeitspause, in der Schule...)	pause	nur beim Reden usw.	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 113)
75.	sauer (1. nicht süß 2. verärgert)	sour	1. nicht süß 2. griesgrämig, verdrießlich, säuerlich	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 140)
76.	scharf (1. Essen 2. Messer, Kurve, Ton)	sharp	1. Messer, Kurve, Ton usw. 2. plötzlich, heftig	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 141)

77.	schwimmen (1. Leute, Tiere schwimmen 2. auf dem Wasser schwimmen, treiben)	swim	nur Leute , Tiere	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 146)
78.	Sprecher/in (1. Redner allg. 2. Nachrichtensprecher usw. 3. Wortführer, Vertreter)	speaker	1. Redner allg. 2. Parlamentpräsident/in, Speaker 3. Lautsprecher	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 154)
79.	Studium (1. Hochschulstudium 2. Erforschung, Studie)	study	1. Hochschulstudium 2. Arbeitszimmer	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 160)
80.	Technik (1. Technik als Wissenschaft, Technologie 2. Methode, Verfahren 3. Ingenieurwesen)	technique	nur Methode, Verfahren	PFF, O	Dretzke und Nester (2009)
81.	überholen (1. z. B. während des Rennens 2. kontrollieren, reparieren)	overhaul	nur kontrollieren, reparieren	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 171)

82.	verloren (1. verloren 2. einsam, hilflos)	forlorn	nur einsam, hilflos	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 176)
-----	--	---------	---------------------	-----	---

Niveaustufe B1

Nr.	Faux ami (DE)	Faux ami (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie	Quelle
1.	abhängen	hang up	1. aufhängen 2. auflegen (Telefon)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 13)
2.	Angel	angel	Engel	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 16)
3.	Angel	angle	1.Winkel 2.Stadtpunkt	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 16)
4.	ausfallen (1. nicht stattfinden 2. nicht funktionieren)	fall out	1. herausfallen 2. sich zerstreiten	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 18)
5.	behalten	behold	erblicken, anschauen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 21)
6.	beliebt	beloved	geliebt	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 22)
7.	beraten	berate	schelten, tadeln	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 22)
8.	besetzt	beset	heimsuchen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 22)
9.	beten	bet	wetten	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 23)
10.	blasen	blaze	leuchten, brennen	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 24)
11.	Brand	brand	Marke	AFF, Ph	URL1
12.	Brieftasche	briefcase	Aktentasche	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 29)

13.	Deckel	deckle	Schöpfrahmen bei Papierherstellung	AFF, O	Träger (2005, S. 24)
14.	einschlafen	sleep in	ausschlafen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 42)
15.	Enkel	ankle	Fußknöchel	AFF, O	URL1
16.	eventuell	eventual	schließlich, letztlich	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 45)
17.	faul	foul	1. ekelhaft 2. übel (Laune) 3. schrecklich (Wetter)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 49)
18.	Feind	fiend	1. Teufel, Unmensch 2. Fanatiker	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 50)
19.	handeln	handle	1. handhaben, umgehen mit 2. bearbeiten, abfertigen	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 63)
20.	Hausmeister	housemaster	verantwortlicher Lehrer für eine Internatseinheit	AFF, AGK	Breitkreuz (1991, S. 190)
21.	Hochschule	high school	Schule 11 – 18 J. (GB) 14 – 18 J. (USA, Kanada)	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 67)
22.	Kamin	chimney	Schornstein	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 74)
23.	Karriere	carrier	1. Spediteur 2. Keimträger (Medizin) 3. Flugzeugträger (Schiff)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 75)
24.	Konkurrenz	concurrence	Einverständnis, Mitwirkung	AFF, O	URL1
25.	Körper	corpse	Leiche, Leichnam	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 85)

26.	Kraft	craft	1. (Kunst-)Handwerk 2. Geschicklichkeit 3. Boot 4. <i>aircraft</i> : Flugzeug <i>spacecraft</i> : Raumfahrzeug	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 86)
27.	kräftig	crafty	gerissen, schlau	AFF	Träger (2005)
28.	Leber	lever	Hebel	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 91)
29.	Loch	loch	See (schottisch)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 94)
30.	Lunge	lunge	Ausfall, heftige Bewegung nach vorn	AFF, Ph	Träger (2005, S. 23)
31.	Mappe (1. Aktenmappe usw. 2. Schultasche)	map	(Land-)Karte, (Stadt-)Plan	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 98)
32.	Mut	mood	1. Stimmung, Laune 2. Modus (sprachw.)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 104)
33.	mutig	moody	launisch, schlecht gelaunt	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 104)
34.	politisch	politic	weise, wohlüberlegt	AFF, Ph, M (TT <i>politic/-ical</i>) + SYN	Träger (2005, S. 37)
35.	prüfen	prove	beweisen, nachweisen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 122)
36.	prüfen	proof	1. Beweis 2. Alkoholgehalt	AFF, M	Dretzke und Nester (2009, S. 122)
37.	Rabatt	rebate	Rückzahlung, -vergütung	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 127)

38.	Rat	rat	Ratte	AFF, Ph	Träger (2005, S. 39)
39.	reklamieren	reclaim	1. zurückfordern, -holen 2. (wieder)gewinnen (Land)	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 131)
40.	Rente (1. Pension 2. Versicherung)	rent	Miete, Pacht	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 132)
41.	Rezept (1. Kochrezept, Anleitung 2. ärztliche Verordnung)	receipt	Quittung, Schein	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 134)
42.	Roman	Roman	römisch, Römer/in	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 135)
43.	Roman	roman	Antiqua (Schriftart)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 135)
44.	Schmuck	schmuck	Depp, Schwachkopf	AFF	URL1
45.	Sinn	sin	Sünde	AFF, O, Ph	URL1
46.	staatlich	stately	imposant, stattlich	AFF	Träger (2005, S. 43)
47.	stehen	stay	bleiben	AFF	URL1
48.	Tat	tat	Krimskrams	AFF, Ph, M	Träger (2005, S. 44)
49.	Teil	tile	(Dach-)Ziegel, Fliese	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 162)
50.	toll	toll	1. Maut, Gebühr (Straßennutzungsmaut) 2. Zahl (Opfer, Schaden) 3. langsames Glockengeläut	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 165)
51.	Tormann	doorman (AE)	Hotelportier	AFF	Träger (2005, S. 60)

52.	vorgehen	forgo	verzichten auf	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 177)
53.	Warenhaus	warehouse	Warenlager, Lagerhaus	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 180)
54.	Werk (1. Arbeit, Kunstwerk, Buch 2. Tat, Handlung 3. Fabrik)	work	nur Arbeit, Kunstwerk, Buch	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 182)
55.	winken	wink	(zu)zwinkern, (zu)blinzeln	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 182)
56.	Daten (1. Zeitangabe 2. Fakten)	dates	nur Zeitangabe	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 34)
57.	Droge	drug	1. Droge 2. Medikament	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 41)
58.	Fantasie (1. Vorstellungskraft 2. Fantasiegebilde)	fantasy	nur Fantasiegebilde	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 48)
59.	Feder (1. Vogelfeder 2. <i>pružina</i> : <i>spring</i>)	feather	nur Vogelfeder	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 49)
60.	Fliege (1. Tier 2. eine Art Krawatte)	fly	nur Tier	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 52)

61.	Grund (1. Vernunftgrund 2. Grund und Boden (Vermögen) 3. Meeresgrund)	ground	1. Vernunftgrund 2. Grund und Boden (Vermögen) 3. Sport-, Spielplatz 4. Erdboden	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 61)
62.	checken (1. kapieren 2. überprüfen)	check	1. kapieren 2. überprüfen 3. hemmen, eindämmen	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 31)
63.	Kabel	cable	1. Kabel 2. Drahtseil	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 74)
64.	Kanne	can	1. Kanne 2. Dose, Büchse	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 75)
65.	Komfort	comfort	1. Komfort 2. Trost	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 81)
66.	Konzern	concern	1. Angelegenheit, Sorge 2. Konzern	PFF, O	Träger (2005, S. 22)
67.	Minister	minister	1. Minister 2. Staatssekretär 3. Geistliche/r	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 101)
68.	Pension (1. Rente 2. kleines Privathotel)	pension	nur Rente	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 113)
69.	Pflaster (auch Straßenpflaster)	plaster	1. Pflaster 2. Verputz, Gips	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 114)
70.	Produkt (1. Industrieerzeugnis 2. Naturprodukt 3. Ergebnis)	product	nur Industrieerzeugnis	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 119)

71.	Prozess (1. Strafprozess usw. 2. Vorgang)	process	nur Vorgang	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 122)
72.	Publikum (1. Publikum: Konzert, Sport 2. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw.)	public	1. Fangemeinde von Sängern, Autoren usw. 2. Öffentlichkeit	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 123)
73.	Pudding	pudding	1. Pudding 2. Nachspeise allg. 3. süße oder salzige Teigmasse (Weihnachten)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 123)
74.	Seminar (1. Lehrveranstal- tung 2. Institut 3. Priestersemi- nar)	seminar	nur Lehrveranstaltung	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 147)
75.	Schatten (1. schattiger Ort, Farbschatierung 2. Umriss)	shade	nur schattiger Ort, Farbschatierung (Umriss: <i>shadow</i>)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 141)
76.	Schild (1. Hinweis, Straßenschild usw. 2. Schutzschild 3. Etikett 4. Tafel usw.)	shield	nur Schutzschild	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 142)

77.	Sicht (1. Aussicht, Betrachtungsweise 2. Sichtverhältnisse 3. Sichtweite)	sight	1. Sichtweite 2. Sehvermögen 3. Anblick	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 148)
78.	Station (1. Station des Buses, Zuges 2. Krankenstation (Abteilung im Krankenhaus) 3. Station einer Reise)	station	1. Station des Buses, Zuges 2. Polizei-, Feuerwache 3. Tankstelle: <i>gasstation</i> 4. Sender (Radio, TV)	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 157)
79.	Tarif (1. Lohn, Gehalt 2. Gebühr, Kosten 3. Festpreise im Hotel/Restaurant, Zollpreise 4. Fahrpreis)	tariff	nur Festpreise im Hotel/Restaurant, Zollpreise	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 161)
80.	Tempo (1. Geschwindigkeit 2. Entwicklung 3. Musik 4. Lauf, Arbeit usw.)	tempo	nur Musik (Geschwindigkeit: <i>speed</i> Entwicklung: <i>rate</i> Lauf, Arbeit: <i>pace</i>)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 163)

Niveaustufe B2

Nr.	Faux ami (DE)	Faux ami (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie	Quelle
1.	Armband	armband	Armbinde	AFF, Ph	Träger (2005, S. 18)
2.	ausländisch	outlandish	seltsam	AFF	Barnickel (1992, S. 199)
3.	borgen	borrow	sich etw. leihen	AFF	Breitkreuz (1991, S. 39)
4.	Branche	branch	Ast	AFF, Ph	Barnickel (1992, S. 200)
5.	Brust	breast	Busen	AFF	Breitkreuz (1991, S. 47)
6.	Kaution	caution	Vorsicht	AFF, O, Ph	Barnickel (1992, S. 201)
7.	Klassik (1. Epoche 2. römische und griechische Antike)	classic	Klassiker (Buch, Film)	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 78)
8.	Kostüm	costume	Verkleidung	AFF	URL1
9.	Krawatte	cravat	Halstuch für Männer	AFF	Barnickel (1992, S. 202)
10.	Lack	lack	Mangel	AFF, Ph	URL1
11.	Lineal	lineal	direkt (Nachkomme)	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 93)
12.	psychisch	psychic	übersinnlich, übernatürlich	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 123)
13.	Sender	sender	1. Einsender 2. Absender	AFF, Ph	Breitkreuz (1991, S. 117)
14.	seriös	serious	ernst, ernsthaft	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 148)
15.	Schal	shawl	Schulter-, Umhängetuch	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 140)
16.	Stern	stern	Bootsheck	AFF, Ph	Träger (2005, S. 43)

17.	Stoff	stuff	Sachen	AFF, M	URL1
18.	Ton	ton	Tonne	AFF, Ph	Träger (2005, S. 45)
19.	Tresor	treasure	Schatz (auch Person)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 168)
20.	Weste	west	Westen	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 182)
21.	Dealer (Drogen)	dealer	1. Drogen 2. Händler (Auto, Kunst...) 3. Geber (Kartenspiel)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 34)
22.	Kanal (1. künstlich angelegter Kanal 2. natürlicher Wasserweg 3. Fernsehkanal)	canal	nur künstlich angelegter Kanal 2 + 3: <i>channel</i>	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 74)
23.	Weste	vest	1. Weste (AE) 2. Unterhemd (BE)	PFF, O, Anglo- Am.	Dretzke und Nester (2009, S. 182)

Nicht festgestellte Niveaustufe:

Nr.	Faux ami (DE)	Faux ami (EN)	Bedeutung des englischen Ausdrucks	Kategorie	Quelle
1.	Abitur	abattoir	Schlachthof	AFF	URL1
2.	Advokat	advocate	Verfechter, Befürworter	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 13)
3.	Akkord	accord	Übereinstimmung	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 15)
4.	aktualisieren	actualize	verwirklichen	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 15)
5.	alle Tage	all day	den ganzen Tag	AFF, AGK	URL1
6.	Allee	alley	Gang, Gasse	AFF	URL1
7.	Approbation	approbation	Zustimmung	AFF, Ph	Träger (2005, S. 18)
8.	Ära	area	Gebiet, Gegend	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 14)
9.	Art (1. Sorte 2. Weise 3. Natur)	art	Kunst	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 18)
10.	Artist	artist	Künstler	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 18)
11.	bedecken	bedeck	dekorieren, verzieren	AFF	Träger (2005, S. 19)
12.	betrügen	betray	verraten	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 23)
13.	brav	brave	tapfer, mutig	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 28)
14.	Briefmarke	postmark	Stempel	AFF	Träger (2005, S. 87)
15.	bürsten	burst	1. bersten 2. ausbrechen (Gelächter)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 30)

16.	Dame (1.Frau 2. Brettspiel 3. Dame – Karten oder Schach)	dame	1. Freifrau (Titel) 2. Frau (veraltet, AE)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 34)
17.	Delikatesse	delicatessen	Delikatessengeschäft	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 36)
18.	desinteressiert	desinteres- ted	unparteiisch	AFF, O, Ph	Barnickel (1992, S. 200)
19.	Dessert	desert	Wüste	AFF, O, Ph	URL1
20.	diskret	discrete	eigenständig, getrennt	AFF, O,	Dretzke und Nester (2009, S. 39)
21.	Dom	dome	Kuppel	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 40)
22.	Dress (Sportanzug)	dress	1. Kleid 2. Kleidung (besonderer Anlass)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 41)
23.	engagiert	engaged	1. besetzt 2. verlobt	AFF	Träger (2005, S. 25)
24.	Etikett	etiquette	1. Etikette, Anstandregeln	AFF, O, M	Dretzke und Nester (2009, S. 44)
25.	Falle	fall	1. Fall 2. Herbst (AE)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 47)
26.	Flirt	flirt	Person, die gern flirtet	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 53)
27.	Flut	flute	Flöte	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 53)
28.	Fund	fund	Fonds, Kapital, Geldsumme	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 56)

29.	genial	genial	freundlich	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 58)
30.	Genie	genie	Flaschengeist	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 58)
31.	Glanz	glance	Blick	AFF, O, Ph	URL1
32.	Glocke	clock	Stand-, Wanduhr	AFF	Träger (2005, S. 21)
33.	graben	grab	hastig ergreifen	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 59)
34.	grausam	gruesome	grausig, schauerlich	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 60)
35.	gründen	ground	1. gemahlen 2. Startverbot erteilen (Flugzeug)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 61)
36.	Gürtel	girdle	Hüfthalter	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 61)
37.	Gymnasium	gymnasium	1) Turn-, Sporthalle 2) Fitnesscenter	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 62)
38.	Hektik	hectic	hektisch	AFF, O, M	Dretzke und Nester (2009, S. 65)
39.	human	human	Menschen betreffend	AFF, Ph	Träger (2005, S. 30)
40.	Christ/in	Christ	1. Christus 2. Herrgott nochmal, verdammt	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 32)
41.	Christentum	Christendom	Christenheit, christliche Welt	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 32)
42.	Ignorant	ignorant	1. nicht wissen (<i>be...of</i>) 2. ungebildet	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 70)
43.	Kaninchen	canine	Hund	AFF	Träger (2005, S. 20)

44.	Kekse	cakes	Kuchen, Torten	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 76)
45.	kindlich	kindly	freundlich	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 76)
46.	Klang	clang	Geklirr, Krach	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 77)
47.	Klavier	clavier	Tasteninstrument jeder Art	AFF, O	Träger (2005, S. 21)
48.	klingen	cling	1. sich klammern 2. sich halten an 3. kleben, haften	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 79)
49.	Kohl	coal	Kohle	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 80)
50.	Konkurrent	concurrent	1. gleichzeitig 2. übereinstimmend	AFF, O, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 83)
51.	Kraut	kraut	Deutsche/r (abwertende Bezeichnung)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 87)
52.	Kriminale/r (= Kriminalbeamter)	criminal	1. kriminell 2. Verbrecher	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 88)
53.	Lager (1. Behausung 2. Warenlager)	lager	untergäriges Bier	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 90)
54.	Leiter (1. r Leiter – Chef 2. e Leiter – Stehleiter, Feuerleiter...)	lighter	1. Feuerzeug 2. Lastkahn	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 92)
55.	Lektüre	lecture	Vortrag, Vorlesung	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 92)

56.	Lyrik	lyric	1. lyrisch 2. (Lied)Text (meist Pl.: <i>lyrics</i>)	AFF, O, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 96)
57.	Major	mayor	Bürgermeister	AFF, O, Ph	Breitkreuz (1991, S. 202)
58.	Manifest	manifest	1. (sich) zeigen 2. offensichtlich	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 97)
59.	Mimik	mimic	Imitator	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 101)
60.	mittelalterlich	middle-aged	mittleren Alters	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 102)
61.	Mondschein	moonshine	1. Geschwafel, Unsinn (BE) 2. schwarzgebrannter Alkohol (veraltet)	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 103)
62.	Muster	muster	Appell, Zusammenruf	AFF, Ph	Träger (2005, S. 35)
63.	nerven	nerve	seinen ganzen Mut zusammennehmen: <i>nerve oneself for sth.</i>	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 106)
64.	Novelle (1. Prosa 2. Gesetz- novelle)	novel	Roman	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 108)
65.	peinlich	painful	schmerzlich	AFF	Barnickel (1992, S. 203)
66.	Pest	pest	Pflanzenschädling	AFF, M	Träger (2005, S. 37)
67.	Physik	physique	Körperbau, Statue	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 115)
68.	Physiker	physician	Arzt, Ärztin (AE)	AFF, SYN (<i>physician</i> / <i>physicist</i>)	Dretzke und Nester (2009, S. 115)

69.	prägnant	pregnant	1. schwanger 2. bedeutungsvoll, gewichtig	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 118)
70.	Präservativ	preservative	Konservierungsmittel	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 119)
71.	probieren	probe	1. nachforschen 2. sondieren (Medizin)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 119)
72.	Protektion	protection	Schutz	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 121)
73.	Pulli	pulley	Flaschenzug	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 124)
74.	puzzeln	puzzle	1. verwirren, irritieren 2. (herum)rätseln	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 124)
75.	quacken	quake	zittern, beben	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 125)
76.	Romantik (1. Epoche 2. Gefühl: <i>romance</i>)	romantic	1. Romantiker/in 2. romantisch	AFF, O, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 136)
77.	Sekt	sect	Sekte	AFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 147)
78.	selbstbewusst	self- conscious	verschämt, befangen	AFF, AGK	Dretzke und Nester (2009, S. 147)
79.	sensibel	sensible	vernünftig, praktisch	AFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 148)
80.	Schnecke	snake	Schlange	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 145)
81.	Schnecke	snack	Imbiss		Dretzke und Nester (2009, S. 145)

82.	Smoking	smoking	Rauchen	AFF, Ph, Pseudoan.	Dretzke und Nester (2009, S. 150)
83.	Stadium	stadium	Stadion	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 155)
84.	Stil	stile	Zauntritt	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 159)
85.	Stipendium	stipend	Besoldung (für Geistliche)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 159)
86.	Tablett	tablet	Tablette	AFF, O, Ph	Breitkreuz (1991, S. 130)
87.	Tee	tee	Abschlagstelle (Golf)	AFF	Träger (2005, S. 44)
88.	Transparent	transparent	1. durchsichtig 2. durchschaubar, verständlich	AFF, Ph, M	Dretzke und Nester (2009, S. 168)
89.	turnen	turn	1. (sich) (um)drehen 2. abbiegen 3. umblättern 4. werden (<i>turn pale, grey</i>)	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 169)
90.	überhören	overhear	zufällig hören, mitbekommen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 170)
91.	überschlafen	oversleep	verschlafen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 172)
92.	Übersicht	oversight	1. Versehen 2. Aufsicht (Kontrolle)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 172)
93.	Unternehmen	undertaking	1. Projekt (Vorhaben) 2. Zusicherung (Versprechen)	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 174)
94.	Visite	visit	Besuch	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 176)
95.	Welle	well	1. Brunnen 2. (Öl-)Quelle	AFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 181)

96.	wundern	wonder	sich fragen, gern wissen wollen	AFF	Dretzke und Nester (2009, S. 183)
97.	Affe (1. Affe- allg. 2. Menschen- affe)	ape	nur Menschenaffe	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 14)
98.	Akademiker (1. Absolvent 2. Lehrer)	academic	1. akademisch 2. Lehrer	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 14)
99.	Existenz	existence	1. Existenz 2. Lebensunterhalt	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 45)
100.	Golf (1. Sport 2. Meeresbucht)	golf	nur Sport	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 59)
101.	Gurke (1. Gurke 2. Essiggurke)	gherkin	nur Essiggurke	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 62)
102.	Hausarbeit (1. Aufräumung 2. Hausaufgabe – Schule)	housework	nur Aufräumung	PFF	Dretzke und Nester (2009)
103.	Intelligenz	intelligence	1. Intelligenz 2. Nachrichtendienst	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 64)
104.	intensiv (1. sehr stark (Hitze...) 2. konzentriert)	intensive	nur konzentriert	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 71)
105.	irritieren (1. reizen, ärgern 2. verwirren)	irritate	nur verwirren	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 72)

106.	Kalender (auch Taschenkalender, Tagebuch)	calendar	nur Kalendar	PFF, O,	Dretzke und Nester (2009, S. 74)
107.	kombinieren (1. verbinden 2. schlussfolgern)	combine	1. verbinden 2. sich vereinigen	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 81)
108.	komfortabel (Möbel, Hotel...)	comfortable	1. komfortabel 2. sich wohl fühlen 3. wohlhabend (reich)	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 81)
109.	Kommentar (1. Radio, TV, Presse... 2. Stellungnahme, Bemerkung)	commentary	nur Radio, TV, Presse...	PFF, O	Dretzke und Nester (2009, S. 82)
110.	Note (1. in der Schule 2. einzelne Note – Musik 3. Banknote)	note	1. Notiz, Zettel 2. kurzer Brief 3. Musik 4. Banknote 5. Aufzeichnungen (Schule)	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 107)
111.	ökonomisch (1. wirtschaftlich 2. sparsam)	economic	wirtschaftlich	PFF, O, Ph, M (TT <i>economic/-ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 109)
112.	ökonomisch (1. wirtschaftlich 2. sparsam)	economical	sparsam	PFF, Ph, M (TT <i>economic/-ical</i>) + SYN	Dretzke und Nester (2009, S. 109)
113.	Organ (1. Körperorgan, Stimme)	organ	1, 2 ,3 + Orgel	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 110)

	2. Zeitung 3. staatl. Abteilung, Organisation)				
114.	Pony (1. Tier 2. Haarstil)	pony	nur Tier	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 118)
115.	Protokoll (1. Sitzungs- protokoll, Gerichts- protokoll 2. bei der Polizei 3. formale Verhaltens- regeln)	protocol	nur formale Verhaltensregeln	PFF, O, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 121)
116.	pumpen (1. Luft, Wasser pumpen 2. borgen etw.)	pump	nur Luft, Wasser pumpen	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 124)
117.	Rasse (1. menschliche Rasse 2. Tierrasse)	race	1. menschliche Rasse (Tierrasse: <i>breed</i>) 2. Rennen (Sport)	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 128)
118.	Recorder	recorder	1. Recorder 2. Blockflöte	PFF	Dretzke und Nester (2009, S. 130)
119.	Ventilator	ventilator	1. Ventilator 2. Beatmungsgerät	PFF, Ph	Dretzke und Nester (2009, S. 176)